

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

302 (3.7.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesekte Tageszeitung in Karlsruhe.

Bratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Bestaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Volberauer und für den Angeigentel: A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Willing-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 302.

Karlsruhe, Donnerstag den 3. Juli 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

Die Monarchenzusammenkunft in Kiel.

(Tel. Bericht.)

Kiel, 2. Juli. Nun ist der Tag der neuesten Monarchenzusammenkunft in Kiel, wo schon so manche Fürstenegegnung stattgefunden und der Besuch des italienischen Königspaares hat denn auch der Stadt ein festliches Aussehen verliehen. Schon seit einigen Tagen wurden umfassende Vorbereitungen zu einer würdigen Ausladung der Straßen und Plätze, die die kaiserlichen Gäste berühren, getroffen. Das Gebiet des Bahnhofes ist auf drei Seiten von einer dichten Reihe hoher Flaggenmasten umrahmt, von denen Flaggen in den italienischen, deutschen, schleswig-holsteinischen Farben herabwallen. Der zum Hafen führende Kaiserweg wird ebenfalls durch eine Allee von Flaggenmasten gesäumt, die durch Ketten mit ungleichen Glühlampen miteinander verbunden sind. Auch in der Umgebung des Hauptbahnhofes auf allen öffentlichen und vielen privaten Gebäuden zeigt sich reicher Flaggen Schmuck in den Farben der beiden verbündeten Nationen.

Zum Empfang der italienischen Herrschaften fanden sich heute abend gegen 9 1/2 Uhr der Kaiser, der deutsche Admiralsuniformtrag, und die Kaiserin am Bahnhof ein. Der Kaiser begrüßte die vom 1. Seebataillon gestellte Ehrenkompagnie, die mit Fahne und Musik auf dem Bahnsteig Aufstellung genommen hatte. Es trafen ferner ein: der Kronprinz in Leibhusaren-Uniform, die Kronprinzessin, Prinz und Prinzessin Heinrich, Prinz Waldemar und die Damen und Herren des Gefolges. Ein Ehrenbrief für die italienischen Herrschaften war wegen des intimen Charakters des Besuchs nicht gestellt worden.

Anwesend waren noch der Stationschef Admiral v. Cörper, der Stadtkommandant Generalmajor v. Albrecht, der Polizeipräsident v. Schröder, der Reichsanwalt, Staatssekretär v. Jagow, der Marineattaché in Rom, Korvettenkapitän Freiherr v. Rheinbaben, die Offiziere der „Trinacria“ und der „Amalfi“ und der italienische Konsul in Kiel.

Beim Einlaufen des italienischen Sonderzuges präsentierte die Kompagnie und die Musik spielte die italienische Königsfanfare. Der König in der Uniform seines preussischen Husarenregiments und die Kaiserin entstieg dem Salonwagen. Der Kaiser war der Königin beim Aussteigen behilflich und küßte ihr die Hand, ebenso der König der Kaiserin. Der Kaiser und der König begrüßten sich auf das allerherzlichste und küßten sich wiederholt auf beide Wangen. Der Kaiser überreichte sodann der Königin einen Blumenstrauß, hierauf schritten beide Monarchen die Front der Ehrenkompagnie ab, deren Musik hierbei die Marcia reale spielte.

Nach der Vorstellung der beiderseitigen Gefolge, während der Reichsanwalt und Staatssekretär v. Jagow den Marquis di San Giuliano und den Botschafter Bolatti begrüßten, nahmen die Monarchen den Vorbesuch der Ehrenkompagnie ab. Hiernach schritten die Königin und die Kaiserin, der König und der Kaiser, gefolgt von den übrigen Anwesenden, durch das Fürstenzimmer nach dem Platz vor dem Bahnhof, wo sie beim Erscheinen von einer dicht gedrängten Menschenmenge begrüßt wurden. In die Höhe mischte sich ein vielfaches „C viva“ der Mitglieder der italienischen Kolonie, die mit italienischen Fahnen in der Hand sich zu einer Gruppe vereinigt hatten.

Der Bahnhofspalast war prächtig illuminiert; die dort aufgestellten Masten mit deutschen und italienischen Fahnen waren mit Gir-

landen aus Glühbirnen verbunden. Ueber der dem Landungsplatz gegenüberliegenden Landungsstelle der Boote prangte die italienische Königskrone aus elektrischen Lampen. Matrosen bildeten Spalier, an der Landungsstelle standen Feuerwehreinheiten mit lobenden Fackeln.

Das Kaiser- und das Königspaar mit den Damen und Herren ihrer engeren Umgebung nahmen im Verkehrrsboot Platz, die anderen Mitglieder des Gefolges wurden mit Pinassen der „Hohenzollern“ und der „Trinacria“ befördert. Ein Salut wurde wegen der vorgeführten Stunde von dem im Hafen liegenden Geschwader nicht gefeuert, jedoch erwiesen die Wachen der passierenden Kriegsschiffe die vorgeschriebenen Ehrenbezeugungen. Der Kaiser und die Kaiserin geleiteten ihre Gäste an Bord der dicht bei der mit einem Festzelt versehenen „Hohenzollern“ liegenden „Trinacria“, wo der König und die Königin Wohnung nahmen. Hier verbrachte der Kaiser und die Kaiserin noch etwa eine halbe Stunde in lebhaftem Gespräch mit den italienischen Herrschaften, dann, nach herzlicher Verabschiedung, schritten sie auf die „Hohenzollern“ zurück.

Der Ausbruch des neuen Balkankrieges.

Karlsruhe, 3. Juli.

Der neue Krieg auf dem Balkan ist nun doch ausgebrochen. Serbien hat ohne weitere Erklärung seine Armeekorps über die bulgarische Grenze dirigiert, Griechenland dagegen hat eine offizielle Kriegserklärung erlassen. Aus dem Ost- und Her der Roten, Meldungen und Darstellungen der letzten Tage läßt sich bis jetzt nicht erkennen, welcher von den Verbündeten diesen Bruderkrieg provoziert hat. Vorläufig schiebt einer dem andern die Schuld zu. In Saloniki scheinen die Griechen ohne Veranlassung gegen die Bulgaren, die sich durch aus ruhig verhielten, vorgegangen zu sein. Außerdem war man in Bulgarien noch gestern bereit, zur Petersburger Konferenz zu gehen. Kleine Ursachen werden auch in diesem Falle wieder die Erzeugerinnen großer Wirkungen sein.

Rußland hat sich bis zum letzten Augenblick bemüht, den Konflikt zu verhindern; freilich vergeblich. Die Entscheidung ist sogar so plötzlich gefallen, daß die Diplomaten völlig davon überrascht wurden. Die Serben überschritten sofort die bulgarische Grenze und lieferten den Gegnern einige glückliche Gefechte. Die Verluste sollen auf beiden Seiten ganz enorm sein. Weniger vom Erfolg begünstigt sind offenbar die Griechen, die Boden verloren haben. Welches die Absichten des bulgarischen Generalstabes sind, kann man bis heute noch nicht erkennen. Es muß sich jetzt ja zeigen, ob der viel gepriesene Generalissimus Samoff das Feldherrngenie ist, als das man ihn nach den Schlachten bei Kist-Kilisse und Pile Bugas bezeichnete. Vorläufig sieht die Lage der Bulgaren nicht sehr tröstlich aus. Wird nun auch Rumänien noch mobil machen und die bulgarische Grenze überschreiten, so dürfte das Schicksal des bis jetzt so mächtig aufstrebenden Bulgariens und seiner ungezügelteren Bewohner verweisungslos werden. Dazu ist unter Umständen auch die Haltung der Türkei zu rechnen, deren der Zeitpunkt günstig sein könnte, als Lohn für eine eventuelle Bundesgenossenschaft mit Serben und Griechen sich das sonst den Bulgaren zufallende Gebiet von Adrianopel wieder zurückzugewinnen.

Wien, 2. Juli. Der König von Italien hat von der österreichischen Grenzstation Ala aus ein Begrüßungstelegramm an Kaiser Franz Joseph geschickt.

Rom, 3. Juli. „Giornale d'Italia“ meint: Die sehr warme Aufnahme der italienischen Matrosen in Kiel sei ein Vorzeichen des Empfanges, der das italienische Königspaar erwarte. Das Blatt betont, daß während der Orientreise Italien und Deutschland in Uebereinstimmung mit Oesterreich-Ungarn nicht nur für die Erhaltung des Friedens, sondern auch für die Durchföhrung zweier mit Italiens Interessen übereinstimmender Grundsätze gearbeitet haben: Der Balkan den Balkanvölkern und Albanien den Albanesen. Das Blatt hebt schließlich die Wichtigkeit der Besprechungen zwischen den erlauchtesten Herrschern hervor und meint, daß die Anwesenheit der Kaiserin und der Königin der Zusammenkunft das Gepräge besonderer Liebeshwürdigkeit verleihen.

Die Serben sind natürlich mit Feuer und Schwert dahinter, die Scharte von Stumitza, die ihnen der Battenberger im Jahre 1885 schlug, auszuweichen; sie werden deshalb keine zu verachtenden Gegner sein. Die Entscheidung muß in diesem Kriege rasch fallen, denn die Heere sind dicht aneinander und haben nicht mit großen Rückzugslinien oder Reservern zu rechnen. Ueber die blutigen Kämpfe der letzten Tage liegen uns folgende Meldungen vor:

Belgrad, 2. Juli. Die blutige Schlacht, die bei Morgen-grauen auf der ganzen Linie Redle-Bukwi-Platowo-Rotischani-Žitip begonnen hatte, dauerte den ganzen Tag fort. Die Bulgaren machten energische Vorstöße, die von den serbischen Truppen auf der ganzen Front durch sehr energische Gegenangriffe zurückgewiesen wurden. Die Bulgaren zogen sich, von den Serben stark bedrängt, auf Rotichana und Žitip zurück. Es kam mehrfach zu Bajonettangriffen, bei denen das 19., 11. und 8. serbische Korps besondere Tapferkeit an den Tag legten. Der Feind ist durch die neue großkalibrige Artillerie der tapferen Chumadia-Division dezimiert worden, in deren Reihen Kronprinz Alexander den ganzen Tag über weilt. Bei einem Bajonettangriff verlor der Feind 10 Feldgeschütze und verschiedene Munitionswagen. Eine ganze Kompagnie wurde gefangen genommen.

Bulgarische Gefangene erklärten, daß den bulgarischen Truppen vorgestern eine Proklamation des Königs Ferdinand vorgelesen worden sei, durch welche der Krieg gegen Serbien und Griechenland als erklärt bezeichnet wurde.

Belgrad, 2. Juli. Das serbische Preßbureau meldet: Bei ihrem vorgestrigen Angriff waren die Bulgaren mehr als 100 Bataillone Infanterie stark mit 200 Feldkanonen und Haubitzen. Auf serbischer Seite nahmen 30-40 Bataillone mit 80 Kanonen an dem Kampfe teil. Der Angriff hatte den Charakter eines plötzlichen und gleichzeitigen Ueberfalles mit großen Streitkräften. Wenn man sich auch auf

Musik.

Roman von E. Stieler-Marshall.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(48. Fortsetzung.)

„Ach, ich bin des Treibens müde — — — Magdalena hatte das Gefühl, es nicht länger mehr ertragen zu können, diese sinnlose Zeitvergeudung, dieses Hängen von einem sogenannten Vergnügen zum andern. Sie bewunderte Hermann, der von morgens bis gegen Abend ruhig und rastlos bei der Arbeit war und dann in lichterfüllten Sälen zwischen gepusteten Menschen durch seine lebenswürdige Fröhlichkeit seine herzwinnende, frische Art die Gesellschaft erhitzte. Bald hieß er auch in diesen Kreisen der „prächtige Mensch“.“

„Süßer Friede, komm, ach komm in meine Brust!“ In einer Dämmerstunde spielte sich Magdalena dieses Lied in hellem, stehenden Wunsche. Blanche war bei ihr, wie ich, lindernd, wie immer.

„Süßer Friede, komm, ach komm in meine Brust!“ Magdalena ließ die Hände sinken und sagte: „Nicht einen Tag länger. Ich kann nicht mehr. Ich erstick.“

„Nein?“ Blanche glitt heran und legte ihre kinderkleine Hand auf Magdalenas Schulter.

„Pauvre Madeleine. O, ich weiß, was Sie fehlt.“

„Ja Mignonne. Wie immer, meine Getreue. Ach, was soll ich tun? Ich will Einsamkeit, will Ruhe.“

„Sagen Sie es Monsieur.“

„Wo sollen wir heute abend sein? Bei Bertholds? Nein, ich gehe nicht, gehe nicht — — —“

Hermann kam heim, eilig, angeregt —

„Aber, meine Kleine, meine Kleine! Noch gar nicht bei der Toilette? Ja, um Gotteswillen, weißt Du denn nicht, wie spät es ist?“

„Höre, mein lieber Mann.“ Run sagte sie es ihm, daß er allein gehen sollte, denn sie könnte ihn nicht begleiten. Sie würde keine Einladung mehr annehmen und keine Gesellschaft mehr bei sich sehen in diesem Winter.

Hermann war zuerst sprachlos. Dann trat eine Falte zwischen seine Brauen und ein dunkler Schein kam in seine Augen. „Ueber solche Launen läßt sich nicht ernstlich reden“, sagte er. „O ja, Hermann, wir müssen aber ernstlich darüber reden. Das Leben, das wir jetzt führen, ist für mich ein langsamer Tod. Ich halte es nicht mehr aus, so unglücklich macht es mich.“

Hermann ärgerte sich. „Gott, denken, wie albern! Ein langsamer Tod! Gut essen und trinken, sich amüsieren, ein langsamer Tod! Das ist ja geradezu lächerlich. Jetzt sei so gut, zieh Dich an, es ist die höchste Zeit. Wir können natürlich nicht so plötzlich absagen.“

„Ich habe schon abgesagt“, erwiderte Magdalena, — habe an Frau Berthold telephoniert, Du würdest heute ohne mich erscheinen, habe irgend etwas von Kopfschmerzen gesagt. Es ist nicht einmal eine Lüge.“

Sie preßte die Hände an die Stirn.

„Mich eckelt das alles an. Ich kann einfach nicht mehr. Glaube mir, Hermann.“

Er küßte sie.

„Ach, denken, heute bist Du mal wieder verdreht. Da ist nichts mit Dir anzufangen, das weiß ich. Also gut, so gehe ich heute mal allein. Aber nur dieses eine Mal, das sage ich Dir gleich. Ein andermal werde ich nicht so nachgiebig sein. Es ist ausgeschlossen, daß wir uns plötzlich ohne allen Grund für den Rest des Winters zurückziehen.“

Wenige Tage später teilte Hermann seiner Frau ganz beiläufig mit, daß er Einladungen zu einem großen, feierlichen Essen im Februar verschiebt habe.

„War auch gleich bei Gerstel wegen einer Toilette für meine neue Frau“, lachte er vergnügt, „die muß I a werden, denken,“

verstehst Du? Die Schönste von allen mußt Du sein, bist Du ja immer.“

Magdalena war ganz blaß geworden.

„Und das alles, so ohne es vorher mit mir zu besprechen?“ Er zog sie an seine Brust, küßte ihr Haar und lachte dabei wie ein Junge, dem eine Ueberraschung gelungen ist.

„Ja, so muß man's mit Dir machen, Du Widerpenstige. Nun kannst Du zanken und schimpfen, aber Du mußt Dich drein ergeben, bist überumpelt, hurra. Vom bösen Feind! Was kannst Du nun tun?“

Sie trat von ihm zurück.

„Ich könnte zum Beispiel abreisen“, sagte sie hart. Hermann erschraf, weniger über die Worte als über den Ton, darin sie gesprochen wurden. Magdalenas Stimme hatte ganz fremde geflungen. Aber er sagte sich und lachte sie aus.

„Das wirst Du ja nicht tun, meine Lenemaus. Nein, nicht wahr?“

Er hielt ihr die Hand hin. Sie überließ es und verließ ohne Antwort das Zimmer.

Die Gedanken nagten zerstörend an ihr. Sie zehrten viel Eißes und ließen das Bittere zurück.

Wenn Hermann keine Rücksicht kannte, so brauchte auch sie keine mehr zu nehmen!

Durch einen frohklaren Wintermorgen ging sie zu Heege-meister. Zerstreut nur begrüßte sie ihn und setzte sich gleich an den Flügel. Spielte und sang das Lied, das ihr jetzt immer in der Seele klang:

„Ach, ich bin des Treibens müde — — — Süßer Friede, komm, ach komm in meine Brust! Dann schlug sie die Hände vor das Gesicht und sah lange stumm. Heegemeister störte sie nicht. Ihr Kampf erschütterte ihn und doch war er froh, daß sie kämpfte.“

(Fortsetzung folgt.)

kleine überraschende Angriffe wie bei Jletowo gefaßt machen konnte, so war es doch nicht möglich, sich mit dem Gedanken vertraut zu machen, daß das bulgarische Heer Angriffe unternehmen würde, ehe noch die diplomatischen Beziehungen abgebrochen worden sind. Diese Angriffe waren im voraus systematisch vorbereitet, um die zivilisierte Welt, die den Bruderkrieg verurteilt, in Bestürzung zu versetzen.

Die Bulgaren fraternisierten mit den Serben und forderten sie auf, sich nicht gegenseitig zu töten. Als der Kampf begonnen hatte, hoben sie die Gewehre hoch und hielten weiße Fahnen. Anstatt sich aber zu ergeben, griffen sie mit dem Bajonett an. In einem Orte näherte sich ein bulgarisches Bataillon unter dem Schutze der Dunkelheit einer serbischen Batterie. Serbische Infanterie, die sich in der Nähe befand, eröffnete das Feuer und die Bulgaren riefen: Wir sind Serben, schießt nicht! Infolgedessen trat Verwirrung ein und das Feuer wurde eingestellt. Darauf nahmen die Bulgaren den Kampf wieder auf und nahmen den Serben vier Kanonen ab. Bei Tagesanbruch nahmen die erbitterten Serben ihre Batterie den Bulgaren mit dem Bajonett wieder ab.

Am 29. Juni forderte der Kommandant des bulgarischen Vorpostens auf der Bregalnizabridge bei Jlip die Offiziere unseres Vorpostens auf, sich zusammen photographieren zu lassen, denn, so erklärten die Bulgaren, die Streitigkeiten sind beigelegt und es wird keinen Krieg mehr geben. Aber schon am Abend vorher hatten die Bulgaren die Entfernung bis zu den serbischen Verschanzungen sehr genau ausgemessen und an einer verborgenen Stelle ein Artillerie-Regiment mit 36 Geschützen aufgestellt. Die photographische Aufnahme war am Abend des 29. Juni vor sich gegangen und am 30. Juni morgens schritten die Bulgaren zu einem heftigen und unvermutheten Angriff auf unsere Vorposten. In demselben Augenblicke begannen 36 Kanonen ihr höllisches Feuer, das den ganzen Platz zwischen den Verschanzungen und den nächsten Baracken, in denen sich die serbischen Truppen befanden, buchtäubend mit einem Hagelregen überschüttete. Die serbischen Truppen wurden genötigt, die Verschanzungen aufzugeben und gedeckte Stellungen zu beziehen. Ein blutiger Kampf begann. Die Bulgaren griffen verzweifelt an. Als die serbischen Truppen Verstärkungen erhielten, wurde der bulgarische Angriff auf der ganzen Linie mit ungeheuren Verlusten für die Angreifer zurückgeschlagen. Aber auch die Serben hatten empfindliche Verluste. Alle Offiziere und Unteroffiziere sind verletzt. Da die serbischen Truppen gleich anfangs genötigt waren, sich vor den überlegenen Streitkräften zurückzuziehen, um Verstärkungen zu erwarten, ließen sie ihre Verwundeten unter dem Schutze der Genfer Konvention in den Baracken und Zelten zurück. Die Bulgaren erlitten alle serbischen Verwundeten mit dem Bajonett.

Belgrad, 2. Juli. (Serb. Pressbureau.) Nach erbitterten Kämpfen zweier Tage wurden die Bulgaren auf der ganzen Front zurückgeworfen, verfolgt von den serbischen Truppen. Die Bulgaren gingen über die Flüsse Bregalniza und Sletowa zurück, auf deren linkem Ufer sie Verteidigungsstellungen einnahmen. Ihre Verluste sind sehr groß. Nach den letzten Meldungen haben die Serben 30 Offiziere, 120 Unteroffiziere und über 1000 Soldaten gefangen genommen und 10 Schnellfeuerkanonen und 12 Munitionswagen erbeutet. Die serbischen Truppen rücken weiter vor.

Nach Meldungen der Blätter belaufen sich die Verluste der Serben in den vorgestrigen Kämpfen an Toten auf 17 Offiziere und 1400 Mann, an Verwundeten auf 40 Offiziere und eine große Zahl von Soldaten. Bisher sind drei Sanitätszüge mit insgesamt 1300 Verwundeten angelaufen.

Belgrad, 2. Juli. Die Schanzlinien dehnen sich auf 110 Kilometer aus. Von den Serben sind laut einlaufenden Nachrichten etwa 6000 Mann gefangen. Die Verluste der Bulgaren belaufen sich auf das Dreifache. Heute trifft der erste Transport der Verwundeten mit rund 5000 Mann hier ein.

Belgrad, 3. Juli. Privatmeldungen zufolge haben die serbischen Truppen in der Schlacht auf der Linie Ketti-Butwi 70 bulgarische Offiziere und 4000 bulgarische Soldaten gefangen genommen. Die Serben haben bisher 30 bulgarische Geschütze erbeutet. In Belgrad sind etwa 500 serbische Verwundete eingetroffen.

Die Stimmung in Serbien.

Belgrad, 2. Juli. In einem „Unzurechnungsfähigkeit“ betitelten Artikel führt das Regierungsorgan „Samouprava“ aus:

Die Würfel sind gefallen. Die Bulgaren haben den Kubito übergriffen. Sie begannen den blutigen Bruderkrieg ohne Kriegserklärung. An dem erst heute früh beendigten Kampfe nahmen gegen 100 000 Mann teil. Zum Entsetzen der ganzen zivilisierten und vernünftigen Menschheit hat der blutige Keigen am Balkan begonnen. Die Bulgaren setzten kein Vertrauen in die Berechtigung ihrer Ansprüche. Sie stützten vor dem Schiedsgericht des befreundeten Rußlands, sowie vor einem direkten Einvernehmen mit den Verbündeten und wichen allen friedfertigen Bestrebungen der Balkanstaaten freundlich gestimmten Großmächte aus. Sie sind entschlossen, den heiligen Verbrüderungskrieg in einen blutigen Eroberungskrieg für Bulgarien zu verwandeln.

Wir schwören: Die unausweichliche Verantwortung dafür muß auf Bulgarien fallen, denn es hat alle friedlichen Mittel abgelehnt und schließlich seine Verbündeten angegriffen. Im Bewußtsein ihrer furchtbaren Verantwortung befehlen sich die Bulgaren, durch Verbreitung unwahrer Berichte diese Verantwortung auf die Serben und Griechen abzuwälzen und sich als friedfertig hinzustellen. Dieser Versuch muß jedoch angesichts der unumstößlichen Tatsachen als mißlungen bezeichnet werden, denn weder die Serben noch die Griechen haben bisher die Demarkationslinien verletzt. Die Besetzung von Demgeli durch reguläre Truppen beweist hingegen unüberleglich, daß die Bulgaren die Angreifer sind. Sie sind dadurch unwiderruflich aus dem Balkanbündnis ausgeschieden, was zweifellos bedauerlich ist. Die Verbündeten werden nach dem Rechte der Notwehr dafür sorgen, daß Bulgarien in diesem Kriege das findet, was es gesucht hat. Die bulgarische Berechnung, durch diesen Krieg die Konflikte mit Serbien und Griechenland vor Beendigung der Mobilisierung und Konzentration der rumänischen Armee zu lösen, ist verfehlt und wird sich an Bulgarien bitter rächen. Im Vertrauen auf Gott nehmen Serbien und Griechenland den ihnen hingeworfenen Fehdehandschuh auf, weil sie sich verteidigen müssen. Mit ihnen ist auch Montenegro. Durch den nun aufgezwungenen Krieg soll eine gesunde Grundlage für die zukünftigen Beziehungen der Balkanhalbinsel geschaffen werden.

Belgrad, 2. Juli. Die gestrige Erklärung des Ministers des Innern, Protitsch, in der Stupitschina, der Krieg habe ohne Kriegserklärung begonnen und das serbische Heer die Ermächtigung zum Vorgehen erhalten, wird durch den

Jubel über die erzielten Erfolge heute noch übertroffen. Die serbischen Truppen sollen sieben Kilometer in Feindesland eingedrungen sein und mehrere Stellungen, zum Teil durch Sturm, mit dem Bajonett genommen haben. Das serbische Volk atmet auf, daß endlich die Ungewißheit beendet ist. Die Siegeszuversicht ist groß. Die Truppen, selbst die des dritten Aufgebots, verlangen in die Feuerlinie rücken zu dürfen, und haben sich bereits bei Geshow tapfer hervorgetan.

Der jetzt entbrannte Krieg zwischen den Bruderstaaten verspricht noch blutiger zu werden, als der Feldzug gegen die Türkei. In wenigen Tagen belausen sich, der „Pravda“ zufolge, die Verluste auf der serbischen Seite auf viele Mann, sogar höhere Offiziere befinden sich unter den Verwundeten. Außer einer Kompanie, die vor Jlip vor der Uebermacht weichen mußte, blieben sämtliche Offiziere verwundet im Schutze des Roten Kreuzes zurück, wurden aber von den vorrückenden bulgarischen Truppen mit dem Bajonett niedergemacht. Die Serben veranlaßten die fremden Konsuln in Saloniki, in Gewegeli die verletzten Greuelstaten an serbischen Verwundeten festzustellen. Zahlreiche fremde Ärzte befinden sich im Dienste der serbischen Sanitätsbehörden. Gestern boten sich, wie der „Köln. Ztg.“ gemeldet wird, 500 Freiwillige aus den besten belgradischen Familien an und reisten nach Dautsche-Poltsche ab. Der deutsche wie der französische Gesandte suchten heute Passivität auf, doch ist von irgend welcher amtlichen Vorleistung der fremden Staaten bei der serbischen Regierung keine Rede.

Belgrad, 2. Juli. Nach der Auffassung der politischen Kreise beabsichtigten die Bulgaren durch den Ueberfall sich des südbulgarischen Mazedoniens zu bemächtigen. Nachdem sie jedoch blutig zurückgeschlagen worden sind, befehlen sie sich, das russische Schiedsgericht anzunehmen, bevor noch durch die Notifikation des Krieges der serbisch-bulgarische Bündnisvertrag vernichtet wird. In serbischen Kreisen vertritt man jedoch laut „Jesf. Ztg.“ den Standpunkt, daß durch die eingetretenen Kriegsergebnisse das bisher von der serbischen Armee besetzte Gebiet überhaupt nicht mehr in Frage stehe, sondern daß nunmehr das den Bulgaren entzogene Territorium den Friedenspreis bilde.

Die Haltung Bulgariens.

Wien, 2. Juli. Der bulgarische Ministerpräsident Dr. Danew erklärte gestern den einzelnen Gesandten, die bulgarische Regierung sei entschlossen gegen eine kriegerische Lösung der bestehenden Konflikte und wolle eine solche Lösung mit allen Mitteln verhindern. Der Ministerpräsident bestritt, daß die bisherigen Kämpfe größere Tragweite gehabt hätten. Ihre Erneuerung sei aufgrund von Weisungen aus Sofia nur dann zu befürchten, wenn die Abwehr einer von der Gegenseite erfolgenden Herausforderung notwendig wäre.

Sofia, 2. Juli. Wie der „Neuen Fr. Pr.“ von hier gemeldet wird, hat Ministerpräsident Dr. Danew die durch den griechischen Gesandten überreichte Protestnote heute folgendermaßen beantwortet:

Von unserer Seite ist keine Provokation erfolgt, denn wir haben immer gemüßigt, loyal zu bleiben. Dagegen haben die Griechen durch Provokationen ihrerseits unsere Geduld mehr als einmal auf die Probe gestellt. Wir haben den Befehl zur Einstellung der Feindseligkeiten gegeben, doch muß dies auch leitens Griechenland geschehen, das uns provoziert hat. Der Zug, mit dem General Hellaphidjess Saloniki verlassen hat, wurde während der Reise mehrmals angehalten, der General von griechischen Soldaten unterjocht und wie ein Verbrecher behandelt. Die Personen seiner Begleitung wurden vom Zuge fortgerissen und nach Saloniki zurückgebracht. In Saloniki wollten die Griechen unser Bataillon entwaffnen, da dieses Widerstand leistete, kam es zu einem Kampf. Gegen alle diese Gewaltthaten habe ich bei der griechischen Regierung protestiert.

Die „Welt Korresp.“ meldet: Ministerpräsident Dr. Danew erklärte gestern den einzelnen Gesandten, die bulgarische Regierung sei entschlossen gegen eine kriegerische Lösung der bestehenden Konflikte und wolle eine solche Lösung mit allen ihr zu Verfügung stehenden Mitteln verhindern. Der Ministerpräsident bestritt, daß die bisherigen Kämpfe eine größere Tragweite hätten. Ihre Erneuerung sei auf Grund von Weisungen aus Sofia nur dann zu befürchten, wenn die Abwehr einer von der Gegenseite erfolgenden Herausforderung notwendig wäre.

Der Protest Griechenlands.

Athen, 2. Juli. Der Minister des Aeußeren veröffentlicht gegenüber anders lautenden Nachrichten den authentischen Wortlaut der gestern in Sofia überreichten Protestnote. Sie lautet folgendermaßen:

Das Hauptquartier teilte heute früh 11 Uhr folgendes mit: Gestern zwischen sechs und sieben Uhr griffen die Bulgaren unsere Truppen bei Eleuthera und Maftheni an. Gegen 11 Uhr abends wurde ebenso unsere Besatzung in Presvitsa angegriffen. Heute um vier Uhr morgens wurde Geschützfeuer nördlich Bogdena gehört. Drei bulgarische Regimenter griffen vor Doiran unsere Vorposten auf dem linken Ufer des Bardarflusses gegen Mafthelon an. Bulgarische Artillerie schloß auf die serbischen Verschanzungen auf dem rechten Ufer. Die bulgarischen Truppen, die den Bardarfluß überschritten haben, griffen Gewegeli an und besetzten es. Um acht Uhr morgens wurden unsere Vorposten bei Kilmeterstein 12 auf der Straße von Karasjensk nach Kilmeter angegriffen. Um 7 Uhr 45 Minuten griff ein bulgarisches Bataillon unsere Vorposten bei Nigrita an. Um 8 Uhr 30 Minuten rückte die bulgarische Artillerie vom Ardjan auf Balaska vor. Eine Kompanie in Eleuthera ist umzingelt worden. Das Hauptquartier hat den Admiral gebeten, einen Kreuzer zum Schutze der genannten Kompanie zu entsenden. Der Kommandant des Torpedoschiffers „Lion“ telegraphiert, er habe, als er eine Erkundungsfahrt in der Nähe von Eleuthera machte, Eleuthera von den Bulgaren besetzt gefunden, die auf ihn mit Gewehren und Maschinengewehren schossen.

Während aller dieser Angriffe hat somit die bulgarische Armee, in offenkundiger Verletzung des Protokolls von Saloniki vom 24. Mai, welches eine neutrale Zone festsetzte, Gebiete besetzt, die durch die griechische Armee besetzt waren. So hat die bulgarische Armee trotz unserer Bemühungen und unserer verständlichen Haltung seit gestern abend den unangenehmen Bruderkrieg begonnen. Wir haben uns genötigt, der griechischen Armee den Befehl zu erteilen, gegen die bulgarischen Kräfte vorzugehen, um ihre Stellung und ihr Gebiet zu verteidigen. Wir protestieren entschieden bei der bulgarischen Regierung gegen ihre nicht zu rechtfertigende Handlungsweise und weisen die Verantwortung für die unausweichlichen Folgen Bulgariens zu. Wollen Sie auch der bulgarischen Regierung mitteilen, daß das Hauptquartier der bulgarischen Besatzung in Saloniki befohlen hat, innerhalb einer Stunde die Stadt zu räumen, oder die Waffen auszuliefern.

(Weiteres siehe unter „Letzte Telegramme“.)

Badische Chronik.

Karlsruhe, 2. Juli. Zum Landesparteisekretär der Fortschrittlichen Volkspartei wurde vom Geschäftsführenden Ausschuss Herr Dr. Friz Harzenberg, bisher Redakteur an der „Neuen Konstanzer Abendzeitung“, ernannt.

Karlsruhe, 3. Juli. Das soeben erschienene Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden (Nr. 18) enthält

u. a. Bestimmungsmachungen des Kultusministeriums über die Religionsprüfungen der Volksschulandabenden bei der Dienstprüfung, über die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben, über die Verleihung von Reisebeihilfen.

Karlsruhe, 3. Juli. Gauverbände von Mittlerrhein-Gauverbänden werden in der nächsten Zeit abgehalten: Am 13. Juli in Hainstadt vom Oberrhein-Gauverband, verbunden mit dem 25. Stiftungsfest des Mittlerrhein-Gauverbands; vom Oberrhein-Pfingstau-Verband am 13. Juli in Weingarten; vom Alb- und Pfingstau-Verband am 13. Juli in Bruchhausen, verbunden mit dem 25jährigen Bestehen des Mittlerrhein-Bruchhausen-Verbandes und der Enthüllungsfest des Kriegerdenkmals; vom Saar-Gauverband am 13. Juli in Bächheim; vom Hegau-Verband am 13. Juli in Mühlhausen, verbunden mit der Feier des 40jährigen Bestehens des Kriegerbundes Mühlhausen und des 25. Stiftungsfestes der Vereine Mauerheim und Wesslingen; vom Gauverband Bodensee und Rhein am 13. Juli in Allensbach.

Karlsruhe, 3. Juli. Für die Teilnehmer am 18. Deutschen Reichsfesttag werden aus Süd- und Südwestdeutschland zwei große Sonderzüge nach Leipzig veranstaltet werden. Der erste Zug fährt über München-Augsburg-Nürnberg-Bamberg-Pröbitzella-Saalfeld-Jena nach Leipzig; der zweite Zug fährt von Mannheim über Heidelberg-Würzburg-Bamberg-Pröbitzella-Saalfeld-Jena nach Leipzig. Dieser Zug erhält Anschließzüge von Stuttgart und Straßburg. Der Fahrpreis beträgt in der 3. Klasse nur 1% Pfg. statt sonst 3 Pfg.

Durlach, 3. Juli. Am vergangenen Samstag wurde unter dem Vorstehe des Herrn Geheimrats Dr. Oster am hiesigen Gymnasium das diesjährige Abiturienten-Examen abgehalten. Dabei konnte von 13 Oberprimariern 12 das Zeugnis der Reife erteilt werden.

Bruchsal, 3. Juli. Eine von Vertretern des Bezirksamtes, der evangelischen und katholischen Geistlichkeit, der Ortskrankenkasse und der Waisenenvereine besuchte Versammlung beschloß die Errichtung einer Trinkerfürsorgestelle mit Geschäfts- und Beratungsstelle für Stadt und Amtsbezirk Bruchsal. Es ist dies eine neutrale, d. h. von keiner Behörde abhängige Organisation, welche in die Lage gesetzt sein soll, bei Bekämpfung des Trinkerlebens auf die Unterstützung von Behörden, Vereinen, und soweit möglich auch von Privatpersonen, die sich in den Dienst der sozialen Sache stellen, rechnen zu können. Eine ähnliche Organisation besteht bereits in Mannheim.

Hilsbach (N. Heidelberg), 3. Juli. Die in der hiesigen Gemeinde tätige Gänsefellei, ein 24jähriges Mädchen, machte seinem Leben durch Ertränken ein Ende.

Weimen (N. Heidelberg), 3. Juli. Beim „Fensterln“ geriet ein Knecht statt in das Zimmer seiner Liebsten in das ihres Bruders. Er wurde mit einer gehörigen Tracht Prügel empfangen und mußte schleunigst das Feld räumen.

Sinsheim, 3. Juli. In der Gemeinde Barga blüht die Schneckenjagd. Es bestehen dort nicht weniger als fünf Schneckenhöfereien. Durch die Konkurrenz wurde der Preis für das Hundert gegen das Vorjahr schon um 10 Pfg. erhöht und beträgt jetzt 40 Pfg. Die gesammelte Weinbergschnecke wird größtenteils nach Frankreich verschickt, wo sie als Delikatess gilt und gut bezahlt wird.

Kaiserslautern (N. Adelsheim), 3. Juli. In einer von etwa 300 Personen besuchten Versammlung der Kirchlich-politischen Vereinigung Adelsheim-Borzberg hielt Stadtpfarrer Kühnlein-Karlsruhe einen Vortrag über das neuorganisierte Kirchenbuch und das Bekenntnis der Kirche. Es wurde dabei folgende Resolution gefaßt und von der Versammlung einstimmig angenommen: „Die in der evangelischen Kirche zu Kaiserslautern versammelten evangelischen Männer und Frauen aus der Diözese Adelsheim und Borzberg stehen unentwegt fest auf dem Boden des Bekenntnisses unserer evangelischen Kirche. Sie verlangen einmütig, daß dieser Bekenntnisstand klar und unabweislich im Gottesdienste und in den heiligen Handlungen zum Ausdruck komme. Sie erkennen an, daß das neue vorgelegte Kirchenbuch mancherlei Vorzüge vor dem bisherigen enthält, sie müssen sich aber trotzdem um des Gewissens willen gegen seine Einführung in vorliegender Gestalt verwahren, weil darin das Bekenntnis unserer Kirche in zahlreichen Formeln nur abgeschwächt zum Ausdruck kommt.“

Königshefen (N. Tauberbischofsheim), 3. Juli. Der auf frischer Tat ergriffene Brandstifter, der ledige Maurer Emil Freitag, ist in das Untersuchungsgefängnis nach Mosbach überführt worden. Er leugnete anfänglich, obwohl er von den beiden Vurschen, die ihn bei der Brandlegung überraschten, erkannt wurde. Er ließ am Tatort seinen Hut und seine Uhr zurück.

Ottensheim (N. Aßern), 3. Juli. In der Küche des Anwesens des Landwirts Josef Oberle auf dem Sohlberg brach Feuer aus, dem das Anwesen zum Opfer fiel. Die Jahresfrühe konnten größtenteils gerettet werden. Oberle ist versichert.

Offenburg, 3. Juli. Eine hübsche Episode, bezeichnend für die Leutseligkeit des Prinzen Max von Baden, spielte sich anlässlich der Vorstellung der Pfadfinderkorps Offenburg und Altheim am Sonntag vormittag auf der Gymnasiumsplatzwiese ab. Ganz in der Nähe der Altheimer Jungmannschaft stand auch eine stattliche Altheimerin in ihrer leidsamen heimischen Tracht. Beim Abmarsch der Front der Pfadfinderkorps wurde Prinz Max auf die Frau, die sehr interessiert dem Vorgang zusah, aufmerksam und fragte sie, ob sie vielleicht auch einen Sohn dabei habe, was von ihr freudestrahlend bejaht wurde. Der Prinz ließ sich nun auch den Sohn vorstellen — es war ein krammer Junge — und unterließ sich noch geruame Worte mit beiden. Die kleine Szene hat dem liebenswürdigen und leutseligen Prinzen rasch die Sympathien der zahlreichen Zuschauer gewonnen.

Laß, 3. Juli. In einer anderthalbstündigen Bürgerausführung wurde nach Vorträgen des Oberbürgermeisters und des Stadinerordneten Friedrich Wilhelm Erb die Annahme der Erbchaft des vor einiger Zeit in Paris verstorbenen Kaufmanns Albert Caroli abgelehnt. Die Ablehnung erfolgte, weil die Stadt in Frankreich eine Erbschaftsteuer im Betrage von 35 000 Fr. hätte zahlen sollen und es dabei durchaus nicht sicher war, ob die Stadt in den Besitz der ihr vermachten Summe von 237 000 Fr., deren Verwalterin und Nuknieherin die Witwe der Verstorbenen war, kommen würde.

Freienheim (N. Laß), 3. Juli. Am Dienstag, den 3. Juli wird durch Erzbischof Dr. Nörber die Einweihung der neuerbauten katholischen St. Laurentius-Pfarrkirche hier erfolgen.

Schmieheim (N. Ettenheim), 3. Juli. Zur Warnung vor unbedachten Äußerungen mag folgender Fall dienen, der dem „Lahrer Anz.“ von hier berichtet wird. Nach seiner Ausmüderung machte ein dortiger Militärfürsichtiger zu seinem Kameraden die Bemerkung: „Gzoge hen se mi, aber kriagstun se mi nit.“ Die Äußerung hörte ein Mitglied der Ersatzkommission, auf deren Veranlassung hin der Rekrut sofort als unübereifere Seerespflichtiger in das Regiment nach Offenbur-

fest wurde. Die Dienstzeit von jetzt bis Oktober wird nicht in Anrechnung gebracht.

16. Aus dem Hällental, 3. Juli. In der letzten Zeit mehren sich die Klagen der Bewohner der Hällentalgemeinden über zu schnelles Fahren der Automobile. Die Berechtigung dieser Klagen ist durch die Feststellungen der Gendarmerie bestätigt worden. Es wird deshalb erneut darauf hingewiesen, daß nach der bezirkspolizeilichen Vorschrift auf der Hällentalstraße von Brandenburg bis Buchenbach und von Falkenstein bis Oberhöflein nur mit einer Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometern und in Buchenbach selbst bis nach Falkenstein nur mit 5 Kilometer Geschwindigkeit gefahren werden darf. Die Gendarmerie wird Ueberschreitungen zur Anzeige bringen.

17. Donaueschingen, 3. Juli. In der mit Schindeln gedeckten Scheuer des Wagnermeisters und Restaurateurs Hermann Schneider war vorgestern Nacht Feuer ausgebrochen, dem auch die angebauten Wagnerwerkstatt zum Opfer fiel. Das Wohnhaus, in welchem sich die Wirtschaft befindet, konnte gerettet werden. Während das lebende Inventar, außer Hühnern und 1 Hahn, die in den Flammen umkamen, in Sicherheit gebracht werden konnte, fielen dem verheerenden Element landwirtschaftliche Geräte und ein großes Quantum neu eingebrachte Heu zum Opfer. Die Maschinen in der Wagnerwerkstatt erlitten keinen besonderen Schaden. Man vermutet Brandstiftung.

18. Tannheim (N. Donaueschingen), 2. Juli. Bei dem am Sonntag in Turtwangen abgehaltenen Gauverbandfest des Deutschen Radfahrer-Bundes, verbunden mit 15jähriger Stiftungsfest des Radfahrervereins Turtwangen, errang der geistliche Radfahrerverein „Alder“ unter schwerer Konkurrenz in der Klasse Landesvereine den Ia. Preis, bestehend in einem prächtigen Trinfhorn.

19. Karlsbad, 3. Juli. Der Verein badischer Seilermeister und Seilergewerbetreibender hält am Sonntag, den 13. Juli, hier eine Landesversammlung, verbunden mit Hansaufstellung ab.

Zusammensetzung der badischen Landwirtschaftskammer.

1. Karlsruhe, 3. Juli. Zu den bereits bekannt gegebenen Mitgliedern der Landwirtschaftskammer treten, nach einer Mitteilung der „Karlsruh. Ztg.“, noch folgende, von den landwirtschaftlichen Vereinigungen und Verbänden gewählte Mitglieder: 1. Geh. Oberregierungsrat Salzer in Karlsruhe (Badischer Landwirtschaftlicher Verein), 2. Freiherr v. Menzingen in Menzingen (Badischer Bauernverein), 3. Deconomierat Häcker in Freiburg (Verband der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften im Großherzogtum Baden), 4. Verbanddirektor Hilpp Riehm in Karlsruhe-Rüppurr (Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen), 5. Landwirt Jakob Wauer III. in Großschäfen (Badischer Mollereiverband), 6. Weinbändler Franz Friedrich Geppert in Bühl (Badischer Landesobstbauverein), 7. Großh. Zuchtinspektor Veterinär Müller in Radolfzell (Verband der Rindviehzuchtgenossenschaften), 8. Prinz Alfred zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg auf Schloß Langenzell (Verband der Pferdewirtschaftsvereine), 9. Freiherr von Gleichenstein in Oberrotweil (Badische Weinbau- und Winzervereine), 10. Deconomierat Heinrich Wirtensberger in Schloß Eberstein (Verband der Badischen Geflügelzuchtvereine, Verband der Badischen Geflügelzuchtgenossenschaften, Verband badischer Gartenbauvereine, badischer Landesverein für Bienenzucht).

Das historische Heidelberger Schloßfest.

1. Heidelberg, 3. Juli. Ueber das historische Heidelberger Schloßfest geht uns noch folgendes Stimmungsbild zu: der alte Schloßhof ist wohl noch kein glänzenderes Bild, keine größere Pracht von Kostümen gesehen. Die stets wechselnden Eindrücke sind fast zu überwältigend. Die letzten Orgeltöne erklingen leise aus der Schloßkirche, poststallan und Kellnermeister unterhalten sich in unverfälschtem hiesigen Dialekt über den bisherigen Verlauf der Festlichkeiten bei der Vermählung des Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz mit der Prinzessin Elisabeth Stuart von Großbritannien. Da verflüchten beschlagener und Heroldsanfaren das Nahen des jungvermählten Paares mit dem Hofstaat und dem Huldigungszug und während nun der Hof unter dem prächtigen Baldachin Platz nimmt, nähern sich nacheinander die Vertretungen der Universitäts- und Stadt Heidelberg und der Hünste, alle in wunderbar reichen und vor allen Dingen echten Kostümen. Zwischen ihnen schreiten Musikkapellen, die ihre alten Weisen vortragen. Geradezu entzückend sind die Reigen der Bürger- und Bauernkinder, der Winzer und Winzerinnen. Das Eigenartige in dem ganzen punktoollen Bild stellen aber die Tourneure dar. — Täglich bis Samstag einschließlich finden diese Schloßfeste statt, an die sich Schloßabendfeste anschließen; jedermann, dem es nur einigermaßen möglich ist, sollte die sehenswerten Veranstaltungen besuchen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

1. Baden-Baden, 2. Juli. Die theaterlose Zeit hat in unserer Bäderstadt ihr Ende gefunden, denn das Städtische Kurtheater hat am heutigen Mittwoch mit den Vorstellungen begonnen. Im Innern vollständig renoviert, machen die Innenräume einen fast festlichen Eindruck und angenehm wird die Tiefenerleuchtung des Orchester-raumes empfunden. Die Bauveränderungen erinnern daran, daß das Theater vor mehr denn 50 Jahren vom Spielplätzchen Benzelt erbaut und mit der Oper „Beatrice und Benedict“ eröffnet wurde, die der französische Meister auf Bestellung Benazets komponierte und bei der Eröffnung auch selbst dirigierte. Diejem Umstand ist es zuzuschreiben, daß der heutige Theaterabend mit der Ouvertüre zu „Beatrice und Benedict“ eröffnet wurde. Dann folgte als erste Vorstellung in dieser Saison die Operette „Der liebe Augustin“ von Leo Fall, welche eine vorzügliche Wiedergabe fand und zugleich den Beweis erbrachte, daß Direktor Heintz über ein Ensemble mit hervorragenden gesanglichen und darstellerischen Kräften verfügt. Sämtliche Mitwirkende boten sehr gute Leistungen und fanden viel Beifall und das Publikum unterhielt sich vortrefflich. Die Vorstellung ran vor fast ausverkauftem Hause statt.

2. Freiburg, 3. Juli. Der ordentliche Professor der Nationalökonomie und Finanzwissenschaft, Dr. Karl Diehl, hat einen ehrenvollen Ruf an die Universität Breslau erhalten.

3. Heidelberg, 3. Juli. In der philosophischen Fakultät wird sich für das Fach der klassischen Philologie der bisherige Rektor für Katein Dr. Eugen Kehle aus Stetten (Schwarzwald) habilitieren. Seine Doktorarbeit, die er erweitert in den religionsgeschichtlichen Vorlesungen und Vorträgen ersch. — Seinende das Thema: „Keltische Kunst im Altertum.“ — Heinen 75. Geburtstag begeht am 9. Juli der Senior der philosophischen Fakultät, Geh. Hofrat Dr. Gustav Uhlir, der Herausgeber des „Humanistischen Gymnasiums“.

4. Berlin, 3. Juli. (Tel.) Der Ordinarius für Pathologie und Therapie an der hiesigen Universität, Professor Dr. Wilhelm Hies,

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Juli.

1. M. Badischer Kunstgewerbeverein. Zu dem vom Verein am vergangenen Sonntag veranstalteten Ausflug nach dem sagenberühmten Worms hatten sich trotz des zweifelhaften Wetters viele Mitglieder und auch mehrere Damen eingefunden. Am Vormittag wurde zunächst das Paulusmuseum besucht, das in der alten romanischen Paulskirche und dem zugehörigen Kreuzgang untergebracht, eine überaus reiche Sammlung von Gegenständen aus der Stein- und Bronzezeit, sowie aus den darauffolgenden Perioden der Römerherrschaft und der Kaiserwanderung enthält, um überwiegenden Teil Grabfunde aus Worms und der näheren Umgebung. Aus späterer Zeit sind namentlich interessante Werke aus der Reformationszeit, Lutherbibeln usw. hervorzuheben. In liebenswürdiger Weise übernahm der Kurator des Museums, Herr Sanitätsrat Dr. Kochl, die Führung und entwickelte an der Hand der ausgestellten Funde ein lehrreiches Bild von der uralten Ansiedelung jener Gegend und ihrer Bewohner, wofür ihm vom Vorsitzenden des Kunstgewerbevereins, Direktor Hoffader, der Dank ausgesprochen wurde. Eingehend wurde sodann der berühmte romanische Dom besichtigt, der in dem letzten Jahrzehnt einer gründlichen Erneuerung unterworfen ward, die nahezu vollendet ist. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde unter der sachkundigen Leitung des Herrn Kunstmalers Muth von Worms ein Gang durch die Stadt zur Besichtigung ihrer bedeutenderen Bauwerke und Denkmäler unternommen und schließlich die neue monumentale Rheinbrücke aufgesucht, von wo aus die alte Albelungstadt und ihre Umgebung bei der eigenartigen Beleuchtung ein großartiges Landschaftsbild darbot, das allen Teilnehmern unerschütterlich bleiben wird.

2. Im Sommer-Theater in der Festhalle findet heute Donnerstag die dritte Wiederholung des so erfolgreichen Operettenschlagers „Silmauber“ statt, der auch gestern einen stürmischen Lacherfolg hatte und zugleich durch seine Melodien das Publikum erfreute.

3. Im Café Bauer findet heute großer Operettenabend statt. 4. Explosion. Ein verheirateter Monteur von hier vergrößert nach dem Abschrauben einer Gaslampe in einer Wohnung der Eisenlohrstraße die Dichtung der Gasleitung mit einem Verschluß zu versehen. Erst nachträglich brachte er den Verschluß an; der betreffende Raum war aber schon mit Gas angefüllt. Trotzdem leuchtete er die Leitung auf ihre Dichtigkeit ab, wobei eine Explosion entstand. Der Monteur zog sich starke Brandwunden im Gesicht zu und mußte ins städtische Krankenhaus verbracht werden. Auch die neue Wohnungsinhaberin erlitt unerhebliche Brandwunden am Kopf.

5. Warnung. In der „Karlsruher Zeitung“ wird heute folgende amtliche Warnung erlassen: In Hamburg wurde festgestellt, daß aus Japan eingeführte, als Kindererziehungswaren in den Verkehr gebrachte ausgetopfte Hühner- und Enten-Rüfen zum Zweck ihrer Konservierung stark mit Arsenit bearbeitet waren; dieselben sind nach ärztlichen Gutachten, sofern sie als Spielwaren für Kinder Verwendung finden, geeignet, ernste Gefahren für die menschliche Gesundheit hervorzurufen. Es muß daher vor Verwendung dieser Spielwaren, die im laufenden Jahr in recht beträchtlichen Mengen in den deutschen Handel gekommen sein sollen, dringend gewarnt werden.

6. Verhaftet wurde ein Fuhrmann von hier, der seinem Arbeitgeber 74 M. Kundengelder unterschlug und ein von der Staatsanwaltschaft Weimar wegen Diebstahls strafrechtlich verfolgter Zeichner aus Berlin.

Zur Ettlingertorfrage.

1. St. Karlsruhe, 3. Juli. Herr Diplomingenieur Hans Schmidt, der um die Lösung der Ettlingertorfrage sehr verdiente Architekt, dessen preisgekrönte Entwürfe mit im Brennpunkt dieser für Karlsruhes Zukunft so hebeutamen Frage stehen, hatte gestern die Vertreter der hiesigen Presse zu einer Besichtigung seiner kürzlich fertiggestellten Modelle ins Kunstgewerbemuseum geladen. Wie wir hören, wird Herr Schmidt in den nächsten Tagen selbst in ein paar Leitzügen ein Bild seiner Absichten geben und zudem in Bälde das ganze Material in einer Broschüre zusammenfassen, sodas noch einmal das Für und Wider erörtert werden dürfte.

Die ausgestellten Modelle nebst den zugehörigen Plänen verraten ein reiches Maß künstlerischer Intelligenz und energischer Arbeit, und es ist nicht zu leugnen, daß die ganze Anlage, die das Problem des halbrunden Ettlingertor-Platzes in der Nähe der Karl-Friedrichstraße mit Entschiedenheit aufgreift, einen künstlerisch geschlossenen und in seiner Durchbildung höchst einheitlichen und reifen Eindruck macht, der zudem völlig im Rahmen des durch Weimbrenner so klar bestimmten Stadtbildes und seiner Architektur bleibt. Das hiesige Projekt mit seiner asymmetrischen Platanlage dürfte damit einen sehr gefährlichen Konkurrenten erhalten haben, denn die Stimmung weiter künstlerischer Kreise hat sich — wie ja auch der Diskussionsabend der hiesigen Vereine für Heimatpflege gezeigt hat — mit Bestimmtheit für den halbrunden Platz entschieden.

Das Modell bleibt für einige Zeit ausgestellt und ist dem Publikum in den Freistunden des Kunstgewerbemuseums zu

hat einen Ruf nach Wien als Nachfolger des wieder nach Frankfurt a. Main überfiedelnden Professors von Noorden erhalten und angenommen.

Vermischtes.

1. Friedrichshafen, 3. Juli. Eine wadere Tat hat am Montag der Kapitän des von Romanshorn nach hier fahrenden württembergischen Dampfers „Friedrichshafen“ vollbracht. Auf seiner Fahrt erlitt er etwa drei Kilometer vom Hafen entfernt drei Personen in Seenot, die aus Lebensdrängen um Hilfe schrien. Sofort steuerte der Kapitän dem Unfallort zu, und es stellte sich heraus, daß drei junge Leute sich mit Not auf einem umgekippten Fischerboot, das bereits einen halben Meter unter den Wasserpiegel gesunken war, nur noch halbsteifend aufrecht halten konnten. Mit Rettungsseilen gelang es, die drei ganz ermatteten Leute rasch aus dem Wasser an Bord zu ziehen. Im warmen Maschinenraum wurden sie mit nach Friedrichshafen genommen, während man das Fischerboot, dem bei einer Schiffsverwendung der Mast brach und das dann umkippte, seinem Schicksal überließ.

2. Danzig, 3. Juli. (Tel.) In der Wohnung der Braut des Lauenburger Landeshauptmanns Müllig wurden Papiere im Werte von 32 000 Mark gefunden.

3. h. Remscheid, 2. Juli. (Tel.) Auf merkwürdige Weise fand hier eine 27jährige Frau ihren Tod. Sie ging mit ihrem Kind auf dem Arm im Garten spazieren. Plötzlich sank der Boden unter ihr ein. Die Frau stürzte in einen Brunnen und extrakt. Das Kind blieb wie durch ein Wunder an Brannenränder hängen. Durch das Geschrei wurden Nachbarn aufmerksam und konnten das Kind retten. Das Unglück ist darauf zurückzuführen, daß ein alter Brunnen, der mit morschen Brettern zugedeckt war, verabsichtlich mit Erde belegt worden ist.

gänglich. Es ist zu wünschen, daß von dieser Beschäftigungsmöglichkeit ergiebiger Gebrauch gemacht wird, um so mehr, als ein Besuch des Kunstgewerbemuseums um seiner reichen und feinen Schätze willen an sich nicht oft genug empfohlen werden kann.

Von der Luftschiffahrt.

1. Epernay, 2. Juli. (Tel.) Pioniersieger Bruchardier stürzte mit seinem Apparat ab und wurde schwer verletzt. Sein Fahrgast, Hauptmann Rog, war sofort tot.

Der Bodensee-Wasserflug 1913.

2. Konstanz, 2. Juli. Ueber die bisherigen großen Erfolge des deutschen Wasserflug-Wettbewerbes, wie sie jetzt beim Bodensee-Wasserflug sich ergeben haben, wurde bereits berichtet. Die Leistungen der deutschen Industrie, wie sie in diesen Tagen hier sich zeigten, haben überall, nicht zum wenigsten in Deutschland, überaus großen Eindruck gemacht.

Der Bodensee mit seinen bewaldeten Ufern, seinem Panoramagab der Veranstaltung, unterstützt von hellem Sonnenschein, ein ganz neues betes Gepräge. Zeitweise waren vier Maschinen in der Luft. Während diese wie Libellen in der Landschaft kreisten, zogen andere als stolze Wassertrögel durch die Fluten.

1. Vollmüller hatte sich durch seine eleganten Flüge mit Passagieren schon die Gunst des Publikums erworben, er flog ab und kehrte wieder, brachte Hirt, der wegen Benzinmangel niedergegangen war, seine Hilfsbereitschaft und bewies damit zugleich den praktischen Wert der Wasserflugmaschine, die in freundlicher Konkurrenz mit den Motorbooten diese an Schnelligkeit weit übertraf.

Nachdem die Beschäftigungsnachweise von fast allen Flugzeugen erbracht wurden, begann am 30. Juni der Wettbewerb um den Großen Preis vom Bodensee. 40 000 Mark und ein Ehrenpreis des Reichsmarineamtes für denjenigen Flieger, der die 200 Kilometer lange Strecke am schnellsten zurücklegt. Aus einem Bojenniere bei Konstanz hatten die Flieger aufzustiegen, die Kontrollstationen bei Romanshorn, Arbon, Bregenz zu überfliegen und in dem Bojenniere zu wässern. Unter Kontrolle wurde der Motor abgestellt und wieder angebracht von den Insassen. Hiernach erfolgte die zweite Runde in gleicher Weise.

Als erster um den Großen Preis startete, wie bereits kurz gemeldet, Hell auf Flugzeugbau-Friedrichshafen-Zweideder. Ihm folgte Thelen auf Albatros-Doppeldeder, Kohnert auf Friedrichshafen-Eindeder, Kiehl auf Ago-Doppeldeder, Hirt auf Albatros-Eindeder, Vollmüller auf Albatros-Sport-Eindeder.

Die Aufgabe wurde einschließlich Aufenthalt der Zwischenwasserung von Flieger Hell auf Flugzeugbau-Friedrichshafen in 1 Std. 46 Min. und von Thelen auf Albatros-Doppeldeder in 2 Std. 8 Min. erledigt. Dies entspricht einer Stundengeschwindigkeit von über 100 Kilometer.

Diese Leistungen wurden von zahlreichen Sachverständigen, welche zur Flugveranstaltung eingetroffen sind, anerkannt. Die Vertreter des Reichsmarineamtes, die Studentenkommision aus Schweden, die aus 6 Offizieren unter Führung Kapitän Graf Hamilton besteht, nicht minder die Vertreter des Auslandes, verfolgen mit lebhaftem Interesse den Aufschwung der verhältnismäßig jungen Industrie und der Flieger. — Die bisherigen Leistungen haben unstreitbar bedeutende Ergebnisse gezeigt, welche während des Restes der Flugwoche vielleicht nicht überboten werden können. — Nachdem gestern der ausichtsvolle Aviatik-Apparat (Flieger Zaller) wegen einer Beschädigung bei der Landung ausschied und das Flugzeug der Gothaer Waggonfabrik nicht mehr in Betracht kommt, weil der Flieger Widner desselben ausschied, werden die Maschinen: Otto-Doppeldeder und der Stradosche Apparat, welche bisher noch nicht fertig waren, neu ins Treffen kommen.

1. Konstanz, 3. Juli. (Tel.) (Bodenseewasserflug 1913.) Während für den gestrigen Vormittag eine Ruhepause eingeschoben war, wurde der Nachmittag für den Beschäftigungsnachweis und den Steigfähigkeitswettbewerb und der Wettbewerb der Sportflugzeuge freigegeben. Um 3 Uhr 44 stieg unter anderem Kohnert auf Friedrichshafen-Eindeder zu einem Fluge nach Romanshorn-Radolfzell auf. Nach der vorchriftsmäßigen Zuweisung in Radolfzell flog Kohnert nach Konstanz zurück. Er hat die ganze Strecke in 52 Minuten zurückgelegt.

Brindejone's großer Rundflug.

1. Villa Coublay, 2. Juli. (Tel.) Der Flieger Brindejone ist heute nachmittags um 4.20 Uhr hier eingetroffen.

2. Der französische Flieger Brindejone ist gestern nachmittags von seinem europäischen Rundflug, der uns immer wieder aufs neue in Erstaunen und Bewunderung versetzte, nach seiner Heimat zurückgekehrt. Brindejone hat mit dem soeben beendeten Rundflug eine Leistung vollbracht, die ihn an die Spitze der besten unter den Besten stellt. Und das mit Recht. Der jugendliche Flieger hat mit seinem kleinen Morane-Saulier-Eindeder mit Gnome-Motor auf seinem Flug nicht weniger wie rund fünftausend Kilometer zurückgelegt, ohne auch nur einmal einen Unfall zu erleiden oder Maschinendefekt davonzutragen. Bewundernswerte Ausdauer und zähe Energie haben Brindejone zu seinem Ziel geführt und liehen ihn eine Leistung vollbringen, die für die Maschine und ihren Lenker gleich ehrenhaft ist. Zur Orientierung seien hier die einzelnen Etappen des großartigen Fluges nochmals aufgeführt. Am 11. Juni, am Tage, an

Vom Wetter.

1. Newyork, 2. Juli. (Tel.) Aus dem ganzen Lande lauten zahlreiche Meldungen über Todesfälle ein, die durch die anhaltende Hitze verursacht wurden. In Chicago allein sind in den letzten drei Tagen 85 Säuglinge gestorben.

Schwaffer-Nachrichten.

1. Mainz, 3. Juli. (Tel.) Vom Oberrhein wird starkes Steigen des Flusses gemeldet. In Hünningen ist der Wasserstand innerhalb 24 Stunden um 3/4 Meter gestiegen. Bei Rehl um 30 und bei Mainz um 25 Zentimeter.

2. Budapest, 3. Juli. (Tel.) Bei Deza hat der Marosfluß die ganze Umgegend überflutet. Zahlreiche Brücken wurden fortgeschwemmt.

Von der Kieler Regattawoche.

1. Kiel, 2. Juli. (Tel.) Die Resultate der heutigen internationalen Segelwettfahrt von Cadenförde nach Kiel: Die Regatta wurde bei nordwestlichen Winden und bei 4 Sekundenmeter Windstärke ausgegelt; später flaute der Wind etwas ab. (A) 1. Klasse: „Margherita“ 1. Preis und Ehrenpreis der Frau Krupp von Bohlen und Halbach; „Hamburg“ 2. Preis, 19 Meterklasse; „Elfinor“ 1. Preis und Ehrenpreis; gegeben von Freunden des Segelsportes und Ehrenpreis des Kaiserlichen Jachtclubs. 15 Meterklasse: „Paula“ 1. Preis; 12 Meterklasse: „Sibylla“ 1. Preis. 10 Meterklasse: „Tarpon“ 1. Preis unter Protest. 9 Meterklasse: „Peer Gmit“ ging allein über die Bahn. 8 Meterklasse: „Autwerpia“ 1. Preis. 7 Meterklasse: „Mariechen“ 2. Preis. Bei dem Handicap für alte Jachten von 150 Tonnen: „Nordstern“ 1. „Orion“ 2. „Duna“ gab auf. 7 Meterklasse: „Star“ 1. Preis, „Panne“ 2. „Beb“ 3. 6 Meterklasse: „Schein“ 1. „Windspiel“ 18. 2. „Ise“ 3. „Margarete“ 4. 5 Meterklasse: „Scherz“ 1. unter Protest.

Alle Angst ist vorüber!

Ohne alle Bedenken, — ohne jede Vorbereitung, — ohne jede besondere Veranlagung, — ohne jeden Zeitverlust — ohne jede Schwierigkeit bietet sich Ihnen die Gelegenheit, allen Gefahren, die der Wasserport des Schwimmens unfundigen Leuten nicht erspart, trocken zu können. — Eine Segel- oder Kuderpartie, ein Bad in hoher See, eine Reise zu Schiff, kurz alles, was der Wasserport bietet, wird jetzt zuerst für Sie die große Annehmlichkeit und das Vergnügen sein, wie es bisher nur geübte Schwimmer genießen konnten. — Wie ist das möglich? Dieses beantwortet Ihnen der Prospekt über die epochemachende Erfindung „Hartwig-Schwimm-einlage“.

Die „Neue Fremden-Zeitung“, Berlin, schreibt: Rettung aus Seenot. Man hat nicht notwendig mehr, um sein Leben zu wagen, wenn man gezwungen ist, eine Reise zu unternehmen; man hat nicht notwendig mehr, sich zu ängstigen, wenn man seine Lieben auf dem Wasser weiß; man hat nur notwendig, in den Badeanzug, das Reisetäschchen oder den Delmantel, die neue Schwimm-einlage „Rettung“ einzuschließen, und jede Gefahr ist beseitigt. Die Hartwig-Gesellschaft m. b. H. Berlin hatte in der vorigen Woche vor vielerlei Interessenten und den Vertretern der Presse eine Vorführung ihrer Erfindung veranstaltet, die einen geradezu verblüffenden Verlauf nahm. Ein Dampfer führte die ganze Gesellschaft nach Treptow, wo sich in den verschiedenen Restaurants und auf dem Wasser in allerlei Fahrzeugen schon Tausende und Abertausende eingefunden hatten, um den Vorführungen gleichfalls zuzusehen. Zuerst wurde den Gästen die Schwimm-einlage „Rettung“ gezeigt, und niemand kann verneinen, wenn er diese federleichte Einlage sieht, daß sie ihm die Hande ist, einen Schiffbrüchigen tagelang über Wasser zu halten, bis ihm Rettung wird. Die verschiedenen Vorführungen bewiesen, daß die Erfindung selbst den größten Anforderungen standhält. Des Schwimmens unkundige Damen und Herren sprangen in die Spree und fühlten sich dank der Schwimm-einlage in dem Wasser, das ihnen sonst den sicheren Tod gebracht hätte, ungemein wohl. Ein Pionier mit feldmarschmäßiger Ausrüstung sprang, mit der Schwimm-einlage versehen, ins Wasser und vollführte dort in voller Ruhe einige militärische Übungen. Zwei Väter ohne die Schwimm-einlage vertrauten sich dem kalten Element an, und siehe, das Schwimm-einlage „Rettung“, das sie ergriffen, gestattete ihnen eine recht lebhafte und angenehme Konversation im Wasser. Schließlich wurde ein Extremländer von einem mit der Schwimm-einlage versehenen taubstumm getretet, und als nach einem angenehmen Kaffeetrinken und Stat im Wasser die Vorführungen beendet schienen, fiel plötzlich von einem der vielen hundert Röhre ein junger Mann ins Wasser. Viele glaubten schon an eine Wiederholung der Programmnummer, da stellte es sich heraus, daß es bitterer Ernst war und ein Neugieriger tatsächlich ohne seinen Willen ins Wasser gefallen war. Sofort sprang ihm ein Beamter der Hartwig-Gesellschaft nach und brachte ihn dank der neuen Erfindung wohlbehalten ans Land.

Wer den Prospekt der Firma liest, kann denken, das Papier ist geduldig und muß ja noch nicht alles wahr sein; wer aber mit in Treptow war und gesehen hat, was diese neue Erfindung bedeutet, der wird sagen, daß die Schwimm-einlage „Rettung“ eine Erfindung von hoher kultureller Bedeutung ist, eine Rettung, die von den verschiedensten Vertretern der Militär- und Zivilbehörden, die den Vorführungen beiwohnten, unumwunden ausgesprochen wurde.

... daß die Vorführung der Schwimm-einlage und des Badekostüms „Rettung“ beim Sommerfest des Flottenvereins sowohl der Mitglieder als der zahlreich erschienenen Gäste regestes Interesse erregt hat. Die Tragfähigkeit der Einlage ist überraschend.

Knopf's Serien-Tage

95 Pfg. 1.95 2.95

Lebensmittel:

Table with 3 columns of food items and prices. Items include Kakao, Vanille-Chocolade, Lachs, Krabben, Kondensierte Milch, Oelsardinen, etc.

Geschw. KNOPF

Die bequeme Unterbringung der Einlage „Rettung“ in den Klebungsstücken wird dessen Verbreitung sehr begünstigen. Der Vorstand der Ortsgruppe Freystadt des deutschen Flottenvereins i. A.: Dr. Richter, Vorsitzender.

Ich möchte Ihnen hierdurch gleichzeitig mitteilen, daß ich den Bade-Anzug 6 mal probiert habe und bei dem 5. und 6. Male bereits auf dem Rücken schwimmend in kurzer Zeit 200 Meter im tiefen Wasser zurücklegte; bei dem letzten Male ging ich mit einem Kopfsprung ins Wasser. E. M. Herne i. W.

Ich habe einen Badeanzug „Rettung“ vom Bon Marché in Bern bezogen, denselben probiert und bin über den Erfolg geradezu „paff“. Als Nichtschwimmer konnte ich ins tiefste Wasser springen, mich dort herumzubewegen, wie der beste Schwimmer und alle meine Freunde waren über den Erfolg erstaunt. R. St. St. Gallen.

... auch sind schon mehrere Herren, welche in meiner Schwimm-Anstalt verkehren, mit Ihren Schwimm-Anzügen „Rettung“ versehen und waren alle erstaunt, wie gut dieselben funktionieren. J. A., Bademeister, Laband i. Schl.

Bin im Besitz der mir gefl. zugesandten Einlage und bewährt sich dieselbe bis jetzt sehr gut. Besten Dank für die Zufendung. Frau Ph. B. Mainz.

Am Sonntag, den 6. Juli, wird die Schwimm-einlage „Hartwig Rettung“ während des Schwimm-festes in Göttingen durch den Schwimm-Verein „Neptun“ vorgeführt.

Billiges Angebot! Leinen, Kostüme, Hüte, etc. Wilhelmstraße 34, 1. St.

Wenn Sie von hartnäckigen Flechten, Besten Zahler, abgelebter Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. w. Botschaft genügt. J. Brauner, Schwabenstr. 19.

Geld auf l. u. II. Hypotheken sucht August Schmitt, Hypotheksbüro, Dirschstr. 43, Karlsruhe. Telefon 2117.

Heirat. Fräulein, Ende 30er, kath., tüchtig im Haushalt, mit schönem Aussehen, wünscht sich mit tüchtigem Geschäftsmann od. Herrn in ländl. Stellung glücklich zu verheiraten. Ernstgen. Off. unt. Nr. 323802 a. d. Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gehr billig zu verkaufen. Versto, beinahe neu, 40 Stk. Sofa, neu bez. 25 Stk., Divan 35 Stk., Chaiselongue m. berstellb. Kopfteil, Chiffonniere 30 Stk., Wasch- und Toilettenkommode v. 8 Stk. an, Nachtschrank, Waschtisch u. and. Tisch 3 Stk., Spiegel 5 Stk., beim neue, gutgeh. Nähmaschine, Karl. Fahr. 20 Stk., Bettische 3 Stk., hoch, Bett 40 Stk. Steinstr. 9, im Hof.

Einfamilienhaus mit 6 Zimmer, Küche, Badezimmer, Veranda, Balkontische usw. mit beliebig großem Garten, preiswert zu verkaufen. Offertier unter Nr. 4545a an die Exped. der „Bad. Presse“, worauf nähere Auskunft erteilt wird.

Sack-Stahlpähne vorzügliche Mittel zum Reinigen der Parquetböden. J. Bähr, Eisenwaren, Waldstraße 51, Rabattmarken.

Diplomierter Hebammen Frau C. Pury, 16, rue Carnavin, Genf. (Eingang rue Rousseau, 29, Nähe des Bahnhofes). Sprechstunden alle Tage. Nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Ärztliche Pflege zur Verfügung. Diskretion. 7909a

Reparaturen an Gold- u. Silberwaren werden prompt und sauber ausgeführt. Fr. Widmann, Goldschmied, Kaiserstr. 223.

7000—9000 Mark I. Hypothek. Ich suche, auf neues Wohnhaus in Karlsruhe Vorstadt, Schöpfung 10000 Mark, Angebote befristet unter Nr. 10891 die Expedition der „Badischen Presse“. 22

Wohnzimmer dunkel Eichen gewicht, bestehend aus 2 Schränken mit Verglasung, 1 Vertikal, 1 Umbau, 1 Sofa, 1 großer Auszugstisch, 4 Stühle, um den billigen Preis von 460 Mark zu vert. Nur erstklassige Ausführung. Möbelwerkerei Weisgenstr. 4.

Zur Wekger u. Wirte. Einige noch sehr gut erhaltene Sitzstühle mittlerer Größe sind billig abzugeben. Reflektanten wollen Schreiben unter Nr. 10925 an die Exped. der „Bad. Presse“ senden.

Käufer und Teilhaber f. jed. Branche u. Kapital mit 3000 bis 500000 Mark und mehr befaßt schnell und diskret Büro Geitner, Karlsruhe, Kaiserstr. 95 A. (Schwarze Kistenlos, kein Hochblatt, Intensive Bearbeit. jed. eins. Fall).

Herde! Herde! Emaille u. Indiert, mit Garantie billigst. Verlager Schillerstraße 4, Gebr. Herde u. 15 an. 323867

Süßbrot-Zimmer-Einrichtung (Schwarz) billig zu verkaufen. 323830, 21 Weisgenstraße 30, III.

300 Mark von solidem Kaufmann gegen Sicherheit u. pünktliche Rückzahl. verlangt. Offertier unter Nr. 323833 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Badeneinrichtung neu, sofort billig zu verkaufen. 323818 Sonnenstr. 39, G. Bl.

Sehr billig zu verkaufen: Gutes Klavier, 2 Stühle, Tisch, Divan, Bücherregal, Chaiselongue, Sofa, eiserne Kinderbettstelle mit Matratze, kein Bücherregal, Diplomatenschreibtisch, 6 Stühle, 2 engl. Bettstellen mit Kösten u. Matratzen, Chiffonniere, Vertigo, Zimmertisch m. Eichenplatte, Schlichtort, Chaiselongue und verschiedenes, alles fast neu. Händler ausscheidl. 323792, 2 Adlerstraße 17, eine Treppe hoch. Bettstelle mit Holz ist billig zu verkaufen. 323817 Reffenstraße 19, V. Stod.

Sacco-Anzüge

enorm billig eingeteilt in vier Serien

Sport-Anzüge

Ein Posten mit langen und kurzen Hosen, Ia. Qualitäten Mk. **29.-**

| | | | | |
|----------------------------|--------|------|------|------|
| Herren-Größen | N 22.- | 31.- | 40.- | 49.- |
| regulär bis N 68.- | | | | |
| Jünglings-Größen | N 18.- | 25.- | 32.- | 39.- |
| regulär bis N 50.- | | | | |

Diese in 4 Serien eingeteilten Anzüge sind durchweg moderne Sachen, neu in Stoff und Farbe, modern in Schnitt und Fassung, vorbildlich in Sitz und Verarbeitung und repräsentieren nur tragfähige gute Qualitäten, teils echt englische Fabrikate.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

10917

Karlsruher Liederkränz
Das am letzten Sonntag infolge ungünstiger Witterung verschobene
Kinder- u. Familienfest
im Eintrachtsgarten
findet nun bei günstiger Witterung am kommenden Sonntag, den **6. Juli cr., nachmittags 3 Uhr** statt.
Der Vorstand.

Schwarzwaldverein
Sektion Karlsruhe.
Donnerstag, den 3. Juli d. J.:
Vereins-Abend
im Möninger, Garten od. Konkordiasaal.
Einladung der Sektion Rastatt auf kommenden Sonntag zum Ausflug mit Besuch der Hanauer Volksfestspiele auf Ruine Lichtenberg. Näheres Auskunfts-bureau.

Sommer-Theater
Donnerstag, den 3. Juli, 8 1/2 Uhr
Filmzauber.
Freitag 10985
Filmzauber.

Pfannkuch & Co
Kaffee-Abschlag
1.30
Feinste Mischungen:
1/2 Pfund- 70 Pfg.
1 Pfund- 80 Pfg.
Rabatt!
Gegen Rückgabe von 20 1/2 Pfund-Düten 1/2 Pfund derselben Sorte gratis.

St. Esmann
Karlsruhe
Tel. 869. Kaiserstr. 229.
Blaufelchen.
Feinste Matjesheringe
Neue holl. Vollheringe
nur Milchner.
Marinierte Heringe
Malta-Kartoffeln.
Neues Sauerkraut
Neue Salzgurken.
Täglich frische
Süßrahm-Tafelbutter
das Pfund zu 1.40, 1.50
und 1.60. 10940
Gebrannte Kaffee
das Pfund zu 1.50, 1.60,
1.80, 2.00 und 2.20.
Sorgfältiger Versand.
Rabatt-Sparmarken.

Bad. Leib-Grenadier-Verein. E.V.
Protector: Seine Kgl. Hoheit der Großherzog.
Zur Feier des Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs, unseres hohen Protectors, findet am **Sonntag, den 6. Juli ds. Js., von nachm. 3 Uhr ab,**
Gartenfest
verbunden mit **Kinderbelustigung**, im hiesigen Schützenhause statt, wozu wir unsere verehrlichen Herren Mitglieder mit ihren Familienangehörigen ergebenst einladen; Einführung gestattet.
Sammelplatz: am Einlenheimer Tor; von da punkt 1/3 Uhr gemeinsamer Spaziergang nach dem Schützenhause.
Bei ungünstiger Witterung findet die **Großherzogs-Geburtstagsfeier** im Festsaal des Schützenhauses statt.
Gleichzeitig wird das **Preischießen** unserer Schützenabteilung veranstaltet; erster Schuß nachmittags 3 Uhr.
Schluß des Schießens und Preisverteilung abends 7 1/2 Uhr.
Ferner ersuchen wir unsere Herren Kameraden um recht zahlreiche Beteiligung an der **Dienstag, den 8. Juli ds. Js.,** von der Bürgerwehr veranstalteten **Großherzogs-Geburtstagsfeier** (Stadtgartenfest).
Der Eintritt in den Stadtgarten ist hierzu jedermann gegen Lösung einer Zählerkarte von 10 Pfg. gestattet; im übrigen bestehen wir hierwegen auf die betreffenden Anzeigen in den Tageszeitungen.

Artillerie-Bund St. Barbara,
Karlsruhe.
Samstag, den 5. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr:
Monatsversammlung.
Hierbei Geburtstagsfeier S. K. G. des Großherzogs im Vereinslokal und
Dienstag, den 8. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr:
Beteiligung an der bürgerlichen Feier des Geburtstages S. K. G. des Großherzogs im Stadtgarten.
Eintrittskarten sind bei der Monatsversammlung erhältlich.
Sonntag, den 13. Juli, vormittags 11 1/2 Uhr:
Abfahrt am Hauptbahnhof Karlsruhe zum 25jährigen Stiftungsfest im Kriegedenkmal-Entwöhnung beim Militärverein Bruchhausen. Dasselbe am Freitag des Ab- u. Sonntag-Militärsportvereins-Verbandes. Fahrt hin u. zurück 40 P.
Um zahlreiches Erscheinen bittet jeweils
Der Vorstand. 10741

Heute abend
im 10986
Café Bauer
Großer Operetten-Abend
ausgeführt von der beliebten **Künstler-Kapelle.**
Weihnäherin, welche ausbeffert und Kinderleider anfertigt, sucht noch Kundenhäuser. 223878
Sophienstraße 28. Laden.

Flurgarderoben,
eichen Mk. 15.-
Eichen, große Mk. 30.-
Solange Vorrat. 223880
Möbelhandl. Werner, Schleiß-
platz 13, Einga. Karl-Friedrichstr.

Verloren
am Sonntag, den 29., im oder vor dem Hoftheater, **Haarbrange** aus gelbem **Schilderot.** Gegen 5 Uhr. Belohnung im Hundebureau des Theaters abzugeben. 223711.2.2
Gegen gute Bürgschaft und pünktl. Rückgabe werden auf sofortige Auslieferung 150 Mark aufzunehmen sein.
Offerten unter Nr. 223806 an die Exped. der „Bad. Presse“ erh.

2 Fahrräder,
à 17 u. 14 (reparaturfrei), zu verl. 223884
Kronenstr. 1. I.
Herren- und Damenfahrrad, Freitag, sehr billig abzugeben. 223886
Waldbornstr. 32. 3. Et.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Donnerstag, den 3. Juli 1913.
70. Abonnements-Vorstellung der **Abt. C (exr. Abonnementsarten).**
Graf Pepi.
Ein Lustspiel aus dem Jahre 1866, drei Akte von Robert Saubel und Alfred Salin.
In Szene gesetzt von Fritz Herr. Personen:
Nikolaus, Baron von Gustava Semitein Josef Marx.
Seine Nichten:
Wisi, Komtesse Hedwig Holm.
Sofie, Komtesse Elise Noorman.
Jofel, Graf Gardig, ihr Bruder.
Leutnant im Dragonerregiment Fürst Windischgrätz Reinhold Hütthahn.
Oberleutnant Leo Karl Dapper.
Annalene, seine Nichte Alwine Müller.
Premierleutnant Hans Joachim von Rogentzin vom 3. Gardeulanceregiment Felix Baumbach.
Nichter, Wachtmeister Hugo Söder.
Mannen:
Brünnemann Paul Gemmede.
Edulis Otto Bertel.
Weiß Hugo Bauer.
Weiß August Schmidt.
Drobitzsch August Schmidt.
Auf dem Bruchhaushof:
Kassidanta, Rags Mar. Center.
Babitscha, Hausknechtin Margarete Bir.
Leopold, Diener Max Schneider.
David, Diener Eugen Ker.
Das Stück spielt am 23. und 24. Juli 1866 im Hofhaushof in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Trauerspiel.
Anfang 8 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Abendkasse von 1/8 Uhr an. **Mittel-Preise.**

Doppel-Phaeton-Darstellerie,
sehr gut erhalten, mit 2 schönen
Nutzwagen, billig abzugeben.
Offert. unt. Nr. 223827 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erh.

Pferd,
für jedes Geschäft passend, billig
zu verkaufen. 223889.2.1
Winterstraße 40, 1. Stock.

Engl. pol. Beisteller
besond. schöne Vogelkäfige mit
Ständer und Vogel . . . 12
schöner Konvert-Bücher . . . 48
guter, großer, geleg. Schrank 15
groß, zerlegb. Schrank . . . 30
extra groß, zerlegb. Schrank 45
groß, Anrichte mit 2 Bän. 6
antik, groß, Spiegel, Petrol-Stoher,
Kaffee-Service (Silber), Tab-
letten, Champagner-Gläser (schliff.),
10 Stück 1.50 Mk., Petrol-Kampfen,
Gas-Kampfen und Luster billig zu
verkaufen. 223887
Seemannstraße 33 im Hof.

Coupe,
stabil, um die Hälfte des Wertes
zu verkaufen. 223888.2.1
Morgenstraße 27, Werkstatt.
Gebrauchtes Herrenrad, Preis-
kauf, gut erhalten, ebenso besseres,
wie neu, umständl. bill. zu verl.
223875 Amalienstr. 49, Biederrn.

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. **Ed. Prinz,** Akt.-Ges.
— Gegründet 1846 —
85 Läden 600 Angestellte
430 Annahmestellen. 8393
— Telefon Nr. 63. —

**Der 28. Abgeordnetentag des Ab- u. Bingen-Militär-
vereins-Verbandes** wird **Sonntag, den 13. Juli,** in Bruchhausen
(bei Gillingen) in Verbindung mit dem 25jährigen Stiftungsfeste
des Militärvereins Bruchhausen, sowie der **Kriegsdenkmal-Ent-
wöhnung** dafelbst abgehalten.
Abfahrt in Karlsruhe vom Hauptbahnhof für die an der Abge-
ordnetentagung teilnehmenden Kameraden um **8 1/2 Uhr vorm.**, für die
an den Veranstaltungen des Nachmittags teilnehmenden Kameraden
um **11 1/2 mittags.** Fahrpreis Karlsruhe-Bruchhausen 20 Pfg.
Um 2 Uhr nachmittags Aufstellung der Vereine zur Denkmals-
entwöhnung und zum Festzuge; hierauf Festakt und kameradschaftliche
Unterhaltung auf dem Festplatze.
Auch zu dieser Feier ist zahlreiche Beteiligung sehr erwünscht.
Der Verwaltungsrat. 10922

Arbeiter-Bildungs-Verein G. B.
Samstag, den 5. Juli, abends 8 1/2 Uhr:
Stadtgarten-Fest
gemeinsam mit dem Musikverein „Harmonie“ und unter Mitwirkung
unserer Gesangs- und Turnabteilung.
Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand.
Ausweise zum unentgeltlichen Eintritt in den Stadtgarten können
von unseren Mitgliedern bei unserem Hausmeister, Wilhelmstraße 14,
und in der „Wolfschlucht“, Schützenstraße Nr. 10 in Empfang ge-
nommen werden. 10924

**Haushaltungsschule des Kreises Heidelberg
in Neckarbischofsheim.**
Der Sommerkurs 1913 schließt am 16. September. Der Winter-
kurs 1913/14 beginnt am 22. Oktober. Anmeldungen sind zu
richten an den Vorstand, Bürgermeister Neuwirth, Prospekt-
stehen zur Verfügung. 4820a2.1

Zahn-Arzt 10607
Alfred Meyer
verreist.
Karlsruhe, Kaiserstraße 122. Telefon 1754.

Banf-Couvertts mit Firmadruck liefert rasch und billig
die Druckerei der „Bad. Presse“

Monatsversammlung.
Hierbei Geburtstagsfeier S. K. G. des Großherzogs im Vereinslokal und
Dienstag, den 8. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr:
Beteiligung an der bürgerlichen Feier des Geburtstages S. K. G. des Großherzogs im Stadtgarten.
Eintrittskarten sind bei der Monatsversammlung erhältlich.
Sonntag, den 13. Juli, vormittags 11 1/2 Uhr:
Abfahrt am Hauptbahnhof Karlsruhe zum 25jährigen Stiftungsfest im Kriegedenkmal-Entwöhnung beim Militärverein Bruchhausen. Dasselbe am Freitag des Ab- u. Sonntag-Militärsportvereins-Verbandes. Fahrt hin u. zurück 40 P.
Um zahlreiches Erscheinen bittet jeweils
Der Vorstand. 10741

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858
(Kaufm. Verein Hamburg)
Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend
Versammlung im Restaurant
„Landwehr“ (Bittel), Zimmer
Nr. 3.
Der Vorstand. 4499

**National-
Stenographen-Verein.**
Jed. Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr
Übungs-Abend
i. Vereinslokal: Gold. Krone
(Ede. Amalien- u. Douglasstr.).
Jed. ersten Donnerstagsl. Monat
beginnt ein
neuer Anfänger-Kursus.

Bereinszimmer
von H. B. Verein gesucht.
Ang. unter 223868 an die Exp.
der „Bad. Presse“. — Gleichzeitig
gute Stagesbahn gesucht.

Gesucht Privat-Pension.
Guten Freitag, evtl. auch Abend-
lich im Zentrum der Stadt gesucht.
Offert. m. Preisang. z. unt. 223806
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Dammstr. 6, im Hof,
billig zu verkaufen: 2
Divan, Nachschommoden, Tisch,
Stühle, Kleider- u. Büchenschrank,
Flurgarderoben, Betten, Küchen-
und Schlafzimmer-Einrichtungen,
1 Copha mit 3 Hauteutils, Bilder,
Uhren u. Spiegel, sonst Verschiedenes

National-Registrierkaffe
mit Addition u. Zetteldrucker, um-
ständlicher billig zu verkaufen.
Offerten unt. Nr. 223804 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pfannkuch & Co
**Tafel-Würfel-
Zucker**
5 Pfund- 1.15
Palet
C. m. B. H.
In den besten
Verkaufsstellen

Kolonialwarengeschäft
nebst Obst und Gemüse,
nachweisbar gutgehend, ist um-
ständlicher per 1. Okt. abzugeben.
Offerten unter Nr. 223872 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erh.

Hausverkauf.
Haus mit Stallung und Milch-
geschäft zu verkaufen. 223792
Wühlburg, Sedanstr. 13.

Doppel-Phaeton-Darstellerie,
sehr gut erhalten, mit 2 schönen
Nutzwagen, billig abzugeben.
Offert. unt. Nr. 223827 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erh.

Pferd,
für jedes Geschäft passend, billig
zu verkaufen. 223889.2.1
Winterstraße 40, 1. Stock.

Engl. pol. Beisteller
besond. schöne Vogelkäfige mit
Ständer und Vogel . . . 12
schöner Konvert-Bücher . . . 48
guter, großer, geleg. Schrank 15
groß, zerlegb. Schrank . . . 30
extra groß, zerlegb. Schrank 45
groß, Anrichte mit 2 Bän. 6
antik, groß, Spiegel, Petrol-Stoher,
Kaffee-Service (Silber), Tab-
letten, Champagner-Gläser (schliff.),
10 Stück 1.50 Mk., Petrol-Kampfen,
Gas-Kampfen und Luster billig zu
verkaufen. 223887
Seemannstraße 33 im Hof.

Coupe,
stabil, um die Hälfte des Wertes
zu verkaufen. 223888.2.1
Morgenstraße 27, Werkstatt.
Gebrauchtes Herrenrad, Preis-
kauf, gut erhalten, ebenso besseres,
wie neu, umständl. bill. zu verl.
223875 Amalienstr. 49, Biederrn.

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. **Ed. Prinz,** Akt.-Ges.
— Gegründet 1846 —
85 Läden 600 Angestellte
430 Annahmestellen. 8393
— Telefon Nr. 63. —

X-Haken
J. Bähr, Eisenwaren,
Waldstraße 51. 10590
2.2 — Rabatmarken —

Wirtschaft
in der Südstadt an thätige, kau-
tionfähige Leute sofort zu ber-
eichen. Offerten unter Nr. 223837 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Eiserne Türen,
4-5 Stück, gut erhalten, zu kaufen
gesucht. Offerten mit Größenan-
gabe und Preis an Pathe Frères &
Co. Karlsruh. 28. 223892.3.3

Serrentouren-Rad 223770
mit Verkauf, wie neu, preiswert
zu verkaufen. Werderstr. 6.

Kinderliegwagen 223785
zu verkaufen. Ceciliastr. 2 II, 15.

Fahrrad 223810
Gut erhaltener Kinderwagen
billig zu verkaufen. 223810
Goethestr. 24, 2. H., 11. Et., rechts.

Eine Kupferstichbibel
zu verkaufen. Zu erfragen bei
223826 Heß, Karlstraße 94.

Dunkelblauer Angug
für mittl. Figur zu verl., gut erh.
223864 Matulstr. 9. III.

Der „Badischen Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugestellt (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt) entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Einiges über Wertprüfung der Mineralölschmieröle.

Für die Beurteilung der in größeren Mengen in der Industrie gebrauchten Materialien sind in den letzten Jahrzehnten bestimmte Normen zur Feststellung des Wertes der Stoffe aufgestellt worden. Die staatlichen und privaten Prüfämter arbeiten nach ganz bestimmten Grundrissen, es erstreckt sich dabei die Prüfung gewöhnlich auf eine chemisch-physikalische Untersuchung, der sich eine mechanische Prüfung anschließt. Nach diesem Plane wird auch bei der Prüfung der Mineralölschmieröle gearbeitet, nur bestehen noch bei der Vornahme der mechanischen Delprüfung Abweichungen, indem man zum Teil auf besonderen Delprüfmaschinen den Wert des Oeles zu ermitteln sucht, zum Teil diesen Wert im praktischen Betrieb ermittelt. Die chemisch-physikalische Untersuchung findet für den Handel nur nach folgenden Punkten statt: spez. Gewicht, Viskosität, d. h. Zähflüssigkeit bei verschiedenen Temperaturen 20 Gr. bis 50 Gr. bis 100 Gr. Cel.; Flammpunkt im geschlossenen Tiegel nach Pensky, Martens oder offenen Tiegel; Zündpunkt, Säuregehalt, Harzgehalt, fremde Beimengungen, Asphongehalt, Farbe, Kältebeständigkeit, Beimengung von vegetabilischen und animalischen Ölen und Fetten. Alle diese Angaben geben uns nur zum Teil geringen Aufschluß über den Wert als reibungsvermindernden Faktor, die Angaben klassifizieren nur die Öle, d. h. sie geben an, ob wir ein leichtes Spindelöl, Maschinenöl oder Cylinderöl vor uns haben. Die Viskositätszahl ist der wichtigste Punkt bei der Einteilung der Öle. Die Viskositätszahl ist eine Verhältniszahl, d. h. sie gibt die Auslaufzeit an, die eine abgemessene Menge Öl bei bestimmter Temperatur durch ein Röhrchen von festgelegtem Querschnitt und Länge braucht. Haben z. B. 300 Kubikzentimeter Wasser bei 20 Gr. Cel. 50 Sekunden zum Durchlaufen nötig, dagegen 300 Kubikzentimeter Öl 75 Sekunden, so ist die Viskositätszahl dieses Oeles bei 20 Gr. $\frac{75}{50} = 1,5$. In Deutschland wird das Viskosimeter von Engler benutzt, fast jeder Kulturstaat hat einen anderen Apparat, jedoch stets angegeben sein sollte, nach welchem System gemessen ist. Die Durchführung der Untersuchungen sind teuer und kommen für den allgemeinen Verbraucher nicht in Frage. In allen Industrieländern hat man schon früher und noch heute vielfach versucht, Maschinen zu konstruieren, um den Faktor, der den Wert des Oeles ausmacht, den Schmierwert des Oeles, auf mechanische Weise einwandfrei zu bestimmen; in der Praxis stehende Techniker und Gelehrte haben sich mit dem Problem ab, ohne praktischen Erfolg. Alle vorhandenen Systeme anzuführen,

wäre zu weitgehend. Einzelne Arten ergeben teilweise Annäherungswerte, die nur bei ganz sorgfamer Behandlung der Maschine von geübten Händen im Laboratorium etwas Wert haben, für die Allgemeinheit sind sie unpraktisch, zu empfindlich in Behandlung und dann zu teuer. Die Herstellung und Erhaltung der Reibflächen (Prüfflächen) ist schwierig, es ist sogar unmöglich, mehrere Maschinen gleichen Systems so übereinstimmend herzustellen, daß dasselbe Öl auf allen Maschinen genau die gleiche Wertkurve ergibt, alle Kurven werden verschieden sein. Die Werte verschiedener Öle gleicher Klasse, z. B. leichte Maschinenöle, Viskosität bei 20 Gr. Cel. 8 — 8,5. Können so gering sein, daß geringe äußere Einflüsse die Maschine stärker beeinflussen als die Differenz des zu messenden Wertes, allgemein Reibungswert genannt. Daher haben alle diese Maschinen nur eine sehr beschränkte Verbreitung gefunden und wo sie eingeführt waren, meist nach kurzer Zeit als unzureichend weggestellt. Die ersten Autoritäten vertreten heute den Standpunkt, daß allein der praktische Versuch für die Beurteilung des Oeles auf seinen Schmierwert ausschlaggebend ist. Die Analysendaten geben Anhaltspunkte für die Auswahl der Öle, die Verwendung finden soll, der praktische Betriebsversuch allein bestimmt den Wert. Beispiele, wie der Konsument am zweckmäßigsten die Auswahl seiner Öle trifft, werden das meiste Verständnis finden.

Man bittet eine Anzahl Firmen um Offerte unter Angabe der Art der Maschine, Dampfmaschine, Verbrennungsmotore, Elektromotore oder Dynamo, Dampfturbine, allgemeine Arbeitsmaschine usw., sowie Größenverhältnisse der Maschinen, Umdrehungszahlen, Dampfdruck und Temperaturen bei Ueberhitzung des Dampfes, verlangt ein geeignetes Öl frei von schädlichen Beimengungen und Garantie gleich bleibender Leistung. Von den angebotenen Ölen läßt man je nach Bedarf größere Proben kommen und probiert sie an den Maschinen entsprechend aus. Die besseren Firmen geben gerne entsprechende Aufklärung über Durchführung der Versuche. Das Öl, das sich im Betrieb am billigsten stellt, wird sich dann stets zeigen ohne Rücksicht auf den Einstandspreis per 100 Kilogramm. Es haben sich mit der Zeit auf Grund von vielen Versuchen verschiedene Methoden herausgebildet. Temperaturmessungen, jebe Reibung erzeugt Wärme in den Lagern. Genaue Messung der durch Reibung erzeugten Wärme, das ist die Differenz der Lagertemperatur und Raumtemperatur, durch längere Zeit fortgeführt, läßt bald das geeignete Öl erkennen. Die Messung sorgfältig durchgeführt und der Verbrauch an Öl festgestellt, Beobachtung der Anzahl Betriebsstunden bis das Öl ersetzt werden muß, ist z. B. der einzige Maßstab zur Auswahl von

Öl für Dampfmaschinen, Maschinen und Maschinenteile mit Ringschmierlager und Zirkulationschmierung. Cylinderöle für Dampfmaschinen und Verbrennungsmotore wählt man bei den Versuchen aus nach dem Verbrauch resp. Kosten pro Betriebsstunde und Befund der inneren Laufflächen frei von Rückständen, glatte Laufflächen, geringste Abnutzung von Kolbenringen. Ist es möglich, den Kraftverbrauch, der durch Lagerreibung erzielt ist, einwandfrei zu messen, so ist dies der sicherste Anhalt bei der Auswahl geeigneter Öle. Die genaue Messung des Kraftverbrauches einzelner Maschinen erfolgt durch Dynamometer, oder bei Antrieb mit Elektromotoren durch Feststellung des Stromverbrauches. Bei ganzen Betriebsanlagen durch Indizierung der Dampfmaschinen, ist der Betrieb sehr schwankend, führt man Leerlaufmessungen aus, d. h. man stellt den Kraftverbrauch der Antriebsmaschinen fest, wenn alle Arbeitsmaschinen ausgeschaltet sind, so daß nur die Reibung in der Antriebsmaschine, der Transmission und den Leerlaufschleiben der Arbeitsmaschinen in Frage kommt. Bei diesen Versuchen muß man stets beobachten, daß die gleichen Temperaturen und das gleiche Feuchtigkeitsverhältnis in den Arbeitsräumen vorhanden sind, da stärkere Feuchtigkeitschwankungen von Einfluß auf Reiben- und Seilspannung sind. Zu diesen Versuchen müssen geübte Leute mit guten Instrumenten vorhanden sein, sie sind aber überaus wertvoll und wichtig zur wirklichen Bewertung der Schmieröle in ausgedehnten Betrieben.

Aus den Ausführungen ist zu entnehmen, daß die Auswahl von Schmierölen auf ihren wirklichen Wert, den Schmierwert, noch recht schwierig und umständlich ist und jeder Verbraucher sich nicht durch Aussehen und sogenannte Wertanalysen täuschen lassen darf, sondern nur nach selbst durchgeführten praktischen Versuchen seine Auswahl treffen soll.

DK. Austerhagen-Beton. In Galveston im Staate Texas ist jetzt ein fünfstöckiges Haus errichtet worden, zu dem ein neues Baumaterial verwendet wurde, nämlich Beton von Austerhagen. Dieses „Austerhagen-Beton“ enthält vier Teile Austerhagen, zwei Teile Hartes Sand und einen Teil Zement. Das neue Baumaterial stellt sich erheblich billiger als gewöhnlicher Beton und 25 Prozent billiger als Baustein. Es eignet sich zur Verwendung in allen Zonen, ganz besonders aber in Ländern mit feuchtem Klima, da die Masse gegen Feuchtigkeit undurchdringlich ist. Auch Straßen hat man bereits mit gemahlene Austerhagen gepflastert. So entsteht wiederum eine neue Industrie, die schnell wachsen und Bestand haben wird.

Patentanwalt Dr. S. Hauser, Straßburg i. E. Hohenloherstr. 22, I. Tel. 1787 Einziger in Elsaß-Lothringen wohnhafter Patent-Anwalt. 1940

Gebrauchte Möbel: Schreibtisch, Kommode, Schrank, Divan, vollständ. Bett, Nachtsch. Badskommode, Tisch, Stühle, Spiegel. 9407.54 werden billig verkauft Markgrafenstr. 22.

Gegen monatliche Ratenzahlung Natur-Reis 1 Pfd. 30 Pfg. 10 „ 28 „ 65 „ sehr ausgiebig 10129 Reformhaus Neubert Kaiserstr. 122 und 87.

Restegeschaft Viktoriastraße 10, 3. Stock zeigt den Eingang neuer moderner Kleide für Damen, Kostüme, Pelts, Leib- und Tischwäsche, Gardinen, Stores usw. an. — Keine Lebenszeiten, daher billige Preise. 10101

Günstige Kaufgelegenheit! Für die Restzeit und um mit den Restbeständen meines Leberwarenlagers, namentlich einer größeren Partie Faltenaschen, zu räumen, verlaufe ich um jedes annehmbare Gebot. Fr. Guthörle Wwa. 3.3 Kreuzstraße 26. 10666

Pfannkuch & Co. Neue gelbe Italiener Kartoffeln 3 Pfd. 20 Pfg. 10 Pfd. 65 Pfg. Gentner 6.— Neues Sauerkraut 15 Pfg. Die ersten neuen Holländer Bollheringe Stück 10 Pfg. Neue 10620 Bismarck-Seringe aus frischen Fischen Stück 10 Pfg. die 4 Liter-Dose 2.60 Holländer Schlangensurfen St. 20 u. 22

Inventory-Ausverkauf Paul Roder, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft, Kaiserstrasse 136. Von Dienstag, den 1. Juli, bis Samstag, den 19. Juli, gewähre ich bei Barzahlung doppelte Rabattmarken gleich 10% auf meine sämtlichen Waren: Kragen, Manschetten, Vorhemden, weiße und farbige Hemden, Krawatten, Handschuhe, Hosenträger, Trikothemden, Jacken, Unterhosen, weiße und farbige Westen, Socken, Sportgamaschen und Strümpfe, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Tischtücher, Servietten und Handtücher, Bett- und Küchenwäsche, Bade-Artikel sowie sämtliche Stoffe zur Wäsche-Anfertigung. Eine Partie Herrenregenschirme mit 20%. Eine Partie zurückgesetzte Artikel als: Kinder- und Erstlings-Wäsche, Damenwäsche, Bade-Anzüge, Wagendecken, Trikot-Schulanzüge werden unter Selbstkostenpreis abgegeben. 10814 Eine Partie seidene Krawatten und Selbstbinder per Stück 50 Pfg. Eine Partie farbige Herrenhemden, per Stück Mk. 3.— u. Mk. 4.—, früher Mk. 6.— bis Mk. 8.—. Eine Partie farbige Sporthemden per Stück Mk. 3.—, früher Mk. 8.—. Eine Partie wollene und halbwollene Socken per Paar 50 Pfg. Eine Partie leinene Herrenkragen per Dutzend Mk. 2.—. Eine Partie farbige und weiße Traghissen per Stück 50 Pfg. bis Mk. 6.—, früher Mk. 2.50 bis 14.—. Eine Partie Tragkleidchen 30 Pfg. bis Mk. 4.—, früher Mk. 1.80 bis Mk. 10.—. Eine Partie schwarze Kinderstrümpfe das Paar 25 Pfg.

Emailherde, erstklassige Fabrikate, von 48.— Mk. an, mit Nickelschiff. 10588.2.2

Gas-Apparate mit Tisch, 4 Loch, 21.— Mk. J. Bähr, Eisenwaren, Waldstr. 51. Rabattmarken.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren-Helme, Handschuhe, Gebirgs- und Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konturrenz. Gef. Off. erbittet Ertes größtes An- u. Verkaufsbüro, 6470, geh. v. m. Levy, Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Diwans Große Auswahl in neuen Blüsch-Diwans b. 35 u. 40 A an, hochf. mod. Dessins b. 55 A an. (Keine Abstrichware.) Gebe extra noch 10% Rabatt bis 10. Juli. Vorkostenlos! Köhler, Schützenstr. 25. 10813

Johannisbeeren Stachelbeeren beriecht in bester Ware zu Tagespreisen 4982a.10.6 Obstbauverein Steinbad. Preis Baden.

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. wird in gute Waren genommen. Off. u. Best. an die Exped. der „Bad. Post“ erbeten.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Redakteur Alfred Arnold in Potsdam die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes mit Krone des Königlich Bulgarischen Zivilverdienstordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 16. Juni 1913 gnädigst geruht, den Notar Heinrich Schütterer in Karlsruhe auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf 1. Oktober 1913 in den Ruhestand zu versetzen.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unterm 16. Mai 1913 Gerichtsassessor Dr. Friedrich Ebner aus Waldshut als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Säckingen und gleichzeitig beim Landgericht Waldshut mit dem Wohnsitz in Säckingen zugelassen worden.

Gerichtszeitung.

1. Mannheim, 3. Juli. Die früheren Verleger der „Weinheimer Zeitung“, der 39 Jahre alte Max Smolin und der 26 Jahre alte Willi Smolin verschwanden im Frühjahr ds. J. plötzlich unter Zurücklassung einer größeren Schuldenlast. Bald stellte sich heraus, daß man es mit ganz raffinierten Schwindlern zu tun hatte. Beide besaßen vorher ein Kartonnagengeschäft in Frankfurt. Dann pachteten sie von der Witwe Käsberg die Druckerlei der „Weinheimer Zeitung“, die sie aber trotz Wohnversicherung nicht in die Höhe bringen konnten. Die Zeitung erschien unter ihrer Leitung nur einige Monate. In dem Hause, in dem sich die Druckerlei befand, ließen sie bauliche Veränderungen vornehmen mit dem Versprechen an den Hausbesitzer, das Haus mit einer Anzahlung abzukaufen. Unter der Vorgabe, Willi Smolin mache eine Heirat mit 80—90 000 M — die Braut Smolins, die er durch eine Heirats-Annonce vermittelt bekam, hatte aber nur 19 000 M — bestimmten sie den Hauseigentümer zur fortwährenden Gewährung von Darlehen, die schließlich die Summe von 10 000 M erreichten. Inzwischen verhandelten die beiden Brüder mit der Buchdruckerei Wendisch in Leipzig wegen Ankauf und die Eltern der Braut von Willi Smolin leisteten auch eine Anzahlung von 12 000 M. Da aber in Weinheim der Zusammenbruch kam, war es auch mit Erwerbung der Druckerlei aus. Die inzwischen zur Frau Smolin gewordene Braut strengte die Scheidungsklage an. Willi Smolin verstand es noch, sich von den 12 000 M 3000 M von der Firma Wendisch zu verschaffen. Die Gebrüder Smolin hatten sich gestern vor der Strafkammer zu verantworten wegen Betrügereien. Sie bestritten jede betrügerische Absicht. Das Gericht verurteilte Max Smolin zu neun Monaten und Willi Smolin zu sieben Monaten Gefängnis.

1. Mannheim, 3. Juli. Der Pader Josef Heiler wurde wegen Rennwett-Schwindel und Vermittlung von Rennwetten zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Heiler ging am 3. April auf das Postamt Redarhausen und ließ sich von dem ahnungslosen Postbeamten die Nummer des nächsten Einschreibebriefes geben. Dann telegraphierte Heiler an ein Rennwettbüro nach Zürich, „Einschreibebriefe abgefordert“. Bevor er aber den Einschreibebrief absandte, setzte er sich mit einer Sportszeitung telefonisch in Verbindung und ließ sich das siegende Pferd von einem französischen Rennen geben. Darauf erst sandte Heiler den Brief ab. Dem Züricher Bureau fiel aber die späte Ankunft des Briefes auf, weshalb sie der Sache nachforschte und den Schwindel aufdeckte.

Baden-Baden, 3. Juli. Der englische Staatsangehörige „Ingenieur“ Charles Webb, geboren in Cleve, ist durch das Schöffengericht Baden-Baden wegen verschiedener Betrügereien am 29. April 1913 zu fünf Wochen Gefängnis verurteilt und im Anschluß daran aus dem Großherzogtum Baden ausgewiesen worden. Als Webb dann in Elßah-Lothringen Aufenthalt nehmen wollte, wurde ihm infolge dessen das Verweilen in Elßah-Lothringen untersagt.

Offenburg, 3. Juli. Das Schöffengericht hat kürzlich gegen eine Anzahl Burschen, die den Ausschütturm auf der ungefähr 600 Meter hohen Brande in schlimmer Weise beschädigten und besudelten, eine schwere, aber gerechte Strafe ausgesprochen. Die sieben jungen Leute waren von einem staatlichen Waldhüter dabei erwischt worden, wie sie ihre Bandalentätigkeit ausübten. Als der Waldhüter einen der Burschen erfaßte, um die Personalkosten festzustellen, wurde er von der Rote bedroht und konnte sich nur durch Vorhalten des geladenen Gewehrs der Angriffe erwehren. Das Schöffengericht verurteilte den Anführer der Burschen, einen 20jährigen Blechnergesellen, zu einer Woche Gefängnis, und die anderen sechs Burschen (einen Blechnergesellen, zwei Blechnerslehrlinge, zwei Fabrikarbeiter und einen Tagelöhner) zu Geldstrafen von 25—80 Mark.

Karlsruher Schwurgericht.

5. Meineid.

Δ Karlsruhe, 2. Juli. Vor den Geschworenen stand in der heutigen Nachmittagsitzung die 38 Jahre alte Kellnerin Berta Siebler geb. Strum, geschiedene Ehefrau des Wirtes Siebler aus Bruchsal unter der Anklage des Meineids. Die Verhandlung des Falles fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Nach der Anklage hat die Angeklagte vor einer zur Abnahme von Eiden zuständigen Behörde den vor ihrer Vernehmung geleisteten Eid wissentlich durch ein falsches Zeugnis verletzt, indem sie am 4. März 1913 vor dem hiesigen Schöffengericht in der Privatklage des Kaufmanns Brecht gegen den Standfleischer Klein, beide hier, wegen Verleumdung unter ihrem Eid die unwahre Angabe machte, daß Herren, welche sie in ihrer Wohnung aufsuchten, nur in Geschäftsangelegenheiten zu ihr gekommen seien, während diese Besuche in Wirklichkeit anderen Zwecken galtten.

Die Geschworenen nahmen nach dem heutigen Handlungsergebnis an, daß die Siebler sich nicht des Meineids, sondern des fahrlässigen Falschgebens schuldig gemacht habe. Sie gaben in diesem Sinne ihren Wahrspruch ab. Das daraufhin erlassene Urteil lautete auf vier Monate Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft.

Handel und Verkehr.

1. Karlsruhe, 3. Juli. Die Zahl der Schweine betrug bei der Zwischenzählung am 2. Juni 1913 nach einer von der „Karlsruh. Ztg.“ veröffentlichten vorläufigen Feststellung 463 751 Stück gegen 476 291 Stück im Dezember 1912. Der Schweinebestand hat sich demnach um 12 540 Stück = 2,63 Proz. vermindert. Die Abnahme betrifft in der Hauptsache die nicht zur Zucht verwendeten über ein Jahr alten und älteren und die 1/2 Jahr bis unter 1 Jahr alten Schweine. Die ersteren haben sich um 39 733 Stück und die letzteren um 15 264 Stück vermindert. Hingegen haben die über 1 Jahr alten Zuchtschweine um 1050 Stück und die unter 1/2 Jahr alten Ferkel um 41 850 Stück zugenommen. Es hat daher bereits wieder eine lebhaftere Zucht eingesetzt, und der Rückgang des Schweinebestandes ist aus diesem Grunde nicht als bedenklich zu beurteilen.

Δ Karlsruhe, 2. Juli. In der Zeit vom 23. bis 30. Juni sind im Karlsruher Rheinhafen folgende Schiffe angekommen und zwar mit Kohlen und Koks: „Rheingold“, „Prinz Wilhelm von Preußen“, „Arno“, „Elsah“, „Ella“, „Katharina“, „M. Stinnes 43“, „Rheinpfaß“ und „Mannheim 62“; mit Briketts: „R. Karher 23“ und „Frieda“; mit Stückgut: „Nicola“, „Egan 27“, „Alswyl“, „Bereingung 11“ und „Helena“; mit Kohlen: „Fendel 29“, „Medianite“, „Christoph“, „Kronprinz von Preußen“, „Catarina“, „Kerzhgens“, „Maria Johann“, „Sulanna“, „Maria Elisabeth“, „Amalie“, „Stinnes 49“, „Borussia“, „Vittoria Math.“, „Karl Richard“ und „Jof. Schürmann“; mit Holz: „Elisabeth“ und „Darmitta“. — Abgegangen sind mit Holz: „Katharina“, „Catarina“, „Ludwig Elisabeth“, „Karl“, mit Briketts: „Josef Otto“; mit Spirit: „Theoborus“; mit Stückgut: „Egan 19“, „Rud. Sperling“, „Bereingung 11“, „Egan 27“, „Fendel 21“, „Badenia 41“ und „Bereingung 5“; mit Restladung: „Fehvial 19“; leer abgegangen sind: „Bereingung 24“, „Wilhelm I.“, „Donar“, „Burg Eberbach“, „M. Stinnes 72“, „M. Stinnes 75“, „M. Stinnes 50“, „Karl Heinrich“, „Kerzhgens“, „Alswyl“, „Kaiser Friedrich“, „Jof. Schürmann 6“, „M. Stinnes 42“ und „Raab Karher u. Cie. 31“.

Δ Konstanz, 3. Juli. Gestern waren 50 Jahre seit der Bahneröffnung Waldshut-Konstanz verlossen. Am gleichen Tag vor 50 Jahren erfolgte auch die Uebernahme der Badischen Dampfschiffahrtsgesellschaft durch den Staat. Im Dienste standen damals die Dampfer „Leopold“, „Stadt Konstanz“, „Helvetia“ und „Friedrich“. Von allen Angehörigen aus jener Zeit ist nach den „Konst. Nachr.“ Hafenmeister a. D. Wild der einzige Ueberlebende.

Δ Vom Bodensee, 3. Juli. Die Rhein-Untersee-Dampfschiffahrt schließt auch heute mit einem Defizit ab. Es beträgt bei rund 189 219 Frcs. Einnahmen rund 202 433 Frcs. Ausgaben 13 219 Frcs. Im Dienst standen fünf Dampfer. Das neue Schiff „Schaffhausen“ war im Berichtsjahr noch nicht im Betrieb.

Δ Mosbach, 3. Juli. Der Stadtgemeinde Mosbach wurde die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Auspielung anlässlich des diesjährigen Milch- und Zuchtviehmarktes, bei der Tiergewinne im Gesamtwert von 12 750 M. und sonstige Sachgewinne im Gesamtwert von 2250 M. ausgepielt und 30 000 Lose das Stück zu 1 M. ausgegeben werden, erteilt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

27. Juni: Walter Guard, Vater Josef Engler. — 28. Juni: Karl Friedrich, Vater Wilh. Müllerleite, Steindrucker; Alois Robert, Vater Alois Robert Weis, Kohlenhändler. — 30. Juni: Johann Gustav, Vater Gustav Zellhauer, Zigarettenhändler.

Todesfälle:

30. Juni: Marie, alt 2 Monate 14 Tage, Vater Rogus Müller, Lokomotivführer. — 1. Juli: Luise Kraus, alt 52 Jahre, Ehefrau von Karl Kraus, Tagelöhner; Emma Manger, alt 52 Jahre, Ehefrau des Oberrentiers Adolf Manger; Anton Kraus, Maurer, Ehemann, alt 26 Jahre; Pepina von Krones, alt 32 Jahre, Ehefrau des Hofspielers Felix von Krones.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Donnerstag, den 3. Juli 1913. 4 Uhr: Emma Manger, Oberrentiers-Ehefrau, Friedenstraße 19, 3. Stod.

Auswärtige Todesfälle.

Mannheim. Heinrich Neuert, Drehermeister. Genf. Genf. Albert Roth, F. J. Forstamtsassessor a. D., 75 Jahre alt. Kiefenbach. Clemens Tröndle, Landwirt, 58 Jahre alt.

Bad Schachen am Bodensee.

Dampfschiffstation 3 km von Lindau, prächtige, geschützte Lage. 40 000 qm grosser Park direkt am See. Modernes Familienhotel, 180 Zimmer, Centralheizung, Lift, Eisen- u. Schwefelquellen. Konzerte, Reunionen. Pension samt Zimmer Mk. 5.20 bis Mk. 6.80. Prosp. kostenlos. **Rob. Schiellin**, Besitzer.

Nach Amerika und den übrigen Weltteilen vorausgibt Bilette zu Originalpreisen die obigezeitl. Agentur **Friedrich Morlok, Karlsruhe, Karlsruherstr. 26.** Vertreter der Hamburg-Amerika-Comp.



Großer Saison-Ausverkauf in Schuhwaren.



10916
Bitte meine
Schuhenster zu
besuchen.

- Für Herren:**
- Art. 1332 Preiswerte Wichsleder-Hakenstiefel hol genagelte . . . per Paar Mk. **3.95**
 - Art. 8228 Echt Chevreaux-Hakenstiefel Besatz ohne Naht, elegante Form . . . per Paar Mk. **5.95**
 - Art. 8235 Preiswerte echt Chevreaux-Knopfstiefel ohne Seitennaht, sehr billig . . . per Paar Mk. **5.95**
 - Art. 7263 Hocheleg. hellbraune Boxcaif-Hakenstiefel Derby-schnitt Goodyear-Welt, erstklass. Fabrikat per Paar Mk. **14.50**

- Für Damen:**
- Art. 515 Preiswerte Box-Spangenschuhe genäht . . . per Paar Mk. **2.25**
 - Art. 8106 Echt Chevreaux-Damen-Schnürstiefel amerik. Absatz, Derbyschnitt, breite Form per Paar Mk. **5.95**
 - Art. E151 Echt Chevreaux-Halbschuhe mit Derbyschnitt, moderne amerik. Form per Paar Mk. **5.90**
 - Art. 8066 Echt Chevreaux-Schnürstiefel mit Lackkappen u. Preßfalten, sehr preiswert per Paar Mk. **6.75**

Für Kinder:

| | |
|---|---|
| Art. 272 Preiswerte echt Chevreaux-Knopfstiefel Garantie für gutes Tragen 27—30 31—35 Mk. 3.98 Mk. 4.65 | Art. Nr. Eleg. braune echt Chevreaux-Schnürstiefel sehr billig, Naturform 27—30 31—35 Mk. 4.55 Mk. 4.85 |
|---|---|

Kinderstiefel aus Leder mit Absatzfleck . . . von **98** Pfg. an.

Es kommen dabei zum Verkauf **Herren- u. Damenstiefel**, erstklassige Fabrikate von Mk. **2.98** früher Wert bis Mk. **15.—**, solange Vorrat

R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Ritterstr. 161.

Während des nur einmal im Jahr stattfindenden

Saison-Ausverkaufs

gelangen circa

8000 Stück Damen-Konfektion

und Kinder-Konfektion

beinahe ausschliesslich Waren dieser Saison — keine Ladenhüter — zu

ausserordentlich niederen Preisen zum Verkauf.

| | | | | |
|--|-----------------------------|-------|-------|-------|
| Jacken-Kostüme engl. Art auf 1/2 Seide | 24.— | 21.50 | 18.50 | 12.75 |
| Jacken-Kostüme engl. Art, beste Verarb. Ers. f. Maß | 58.— | 42.— | 37.50 | 28.00 |
| Jacken-Kostüme Leinen, Frotté, Rips etc. | 26.— | 18.50 | 16.50 | 12.50 |
| Jacken-Kostüme blau auf 1/2 Seide | 32.— | 28.— | 24.— | 17.50 |
| Jacken-Kostüme blau, Ersatz für Maß | 65.— | 49.50 | 39.— | 34.00 |
| Jacken-Kostüme Modelle, seidene u. Eolienne etc. | 74.50 | 62.— | 57.50 | 46.00 |
| Mäntel Popeline, Alpaca, Leinen | 18.50 | 11.50 | 8.50 | 6.50 |
| Mäntel , Reise- und Sportmäntel Gummifutter | 28.— | 20.50 | 18.50 | 14.50 |
| Mäntel Seiden und Eolienne | 42.50 | 36.— | 29.— | 24.50 |
| Mäntel , Tuch-, Flausch-, Cheviot-, Mäntel, Abend-Mäntel, Modelle, prächtige Stücke | } bis zur Hälfte reduziert. | | | |

| | | | | | | |
|--|--------------|-------|-------|------|------|------|
| Mädchen-Konfektion | | | | | | |
| Tailenkleidchen weiß und farbig | Größe 50-100 | 5.75 | 4.75 | 3.75 | 3.25 | 2.75 |
| Tailenkleidchen mit Hänger | Größe 45-60 | 2.85 | 1.85 | 95¢ | 75¢ | |
| Leichte Kleidchen in versch. Größen u. Farben | | 8.75 | 6.75 | 4.50 | 2.90 | |
| Mädchen-Blusen , Wasch- und Mousselinstoffe | | 3.75 | 2.— | 1.10 | 95¢ | |
| Wasch-Kieker-Kleidchen blau und weiß gestr. Drell-Stoffe | Größe 50-100 | 7.95 | 6.75 | 5.50 | | |
| Kinder-Staub-Mäntel in allen Farben | Größe 50-100 | 12.50 | 10.50 | 8.50 | | |

| | | | | | | |
|---|-----------|------|------|------|------|-----|
| Knaben-Konfektion | | | | | | |
| Prinz-Heinrich-Anzüge helle und dunkle Dessins | Größe 0-6 | 5.75 | 4.75 | 3.75 | 3.25 | |
| Blusen-Anzüge Matrosen-Fasson u. hochgeschlossen | Größe 0-6 | 5.75 | 3.75 | 2.45 | | |
| Knaben-Anzüge engl. u. uni, in allen Fassons | Größe 0-8 | 9.75 | 7.75 | 5.75 | 3.75 | |
| Russenkittel, gr. Posten | | 2.85 | 1.85 | 1.45 | 95¢ | |
| Knaben-Mützen in marine | | 2.10 | 1.80 | 1.10 | 95¢ | 75¢ |
| Einzelne Knaben-Abzeichen und Matrosenkragen in großer Auswahl. | | | | | | |

| | | | | |
|---|---|-------|-------|------|
| Blusen Wasch- u. Leinen-Imitat. | 2.65 | 1.65 | 1.25 | 95¢ |
| Blusen Wollmousseline | 5.75 | 4.25 | 3.10 | 2.25 |
| Blusen seidene u. Voile-Blusen | 14.50 | 10.75 | 8.75 | 6.25 |
| Blusen Spitzenblusen, ap. Sachen | 16.50 | 9.75 | 7.50 | 3.90 |
| Blusen weiß Batist u. Voile | 4.25 | 2.75 | 1.45 | 95¢ |
| Röcke leinen und Frotté | 7.75 | 6.50 | 4.75 | 2.90 |
| Röcke blau und englisch | 9.50 | 6.50 | 4.75 | 2.85 |
| Unterröcke in größtem Sortiment | 4.75 | 3.25 | 1.65 | 90¢ |
| Matinée große Auswahl | 4.90 | 2.75 | 1.25 | 95¢ |
| Kleider weiß Batist und Voile | 24.75 | 19.— | 14.50 | 8.00 |
| Kleider Mousseline u. Leinen | 26.— | 17.75 | 12.50 | 9.50 |
| Modellkleider schenswerte Auswahl | } in Seide, Marquissette, Chiffons etc. } bis zur Hälfte reduziert. | | | |

Mode- und Aussteuerhaus

Hugo Landauer

Kaiserstrasse

Lammstrasse.

Um eine vollständige Räumung zu erzielen, wurden die Preise bedeutend reduziert.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Privat-Entbindungsheim

neuzeitl. einger. Frau Baniseth, Gebärm., Karlsruhe, Seidenstr. 23, 6378 empfiehlt

Automobil-Interessenten

Zur schnelleren Einführung bei der Kundschaft bin ich in der Lage, 50 Stück Bergmann-Metallurgische-Chassis, 6 bis 18 PS., Modell 1913, mit 1 Jahr Fabrik-Garantie, komplett mit Vereifung zu Mk. 3800.— pro Stück sofort abzugeben. Es bietet sich somit eine nie mehr wiederkehrende günstigere Kaufgelegenheit.

Otto Brüderlein, Baden-Baden - Telefon 706
General-Vertreter der Bergmann-Metallurgische-Werke A.G., Berlin.

Unschmerzhafter Wein
per Lit. 85 Wg. empfiehlt 10837
A. Spierling, Göttinger, 28.
Bei Verdauungsbeschwerden
Wuppacher Klostertröpfchen, gos. gesch.
Magenlikör, 1/4 Lit.-Flasche 1.80, vers.
F. Sarster, Apollbeker, Markdorf.

Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik
Baer rue Pasteur 36, Nancy
nimmt Damen s. Entbindung auf
strengste Discretion.



J. Bähr
Eisenwaren
Waldstrasse 51.
Rabattmarken.

Komme pünktlich!
Wegen meiner Geschäftsverlegung zahle hohe Preise für retrograde Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Uniformen usw.
J. Groß, Markgrafenstr. 6.
2 Fauteuil, 1 Divan zum Lieberstehen, 4 Bordeauxrote Plüschstühle, großes Aquarium, fast noch neue Kaminlampe wegen Platzmangel bill. zu verkaufen. Anzug, 10-2 Uhr, 823447 Berberstr. 21, Bld., IV

Detektiv-Institut „Argus“

A. Maier & Co., G. m. b. H., Mannheim O. G., 6. Tel. 8305, bei Ermittlungen, Erforschungen u. Privatankünfte aller Art. 4230a



LAGERHAUS EUGEN STEFFELR
Großh. Hofspediteur
KARLSRUHE i. B.
Moderne Lagerräume.
Spezialität: Möbelkabinen.

Ich zahle
höchste Preise für abgelagerte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel u. Weißzeug, Pfandb., Gest. Off. erb.
J. Glotzer, Markgrafenstr. 3.

Achtung!!! Salami

Prima la ganz harte B19218

nach ital. Art, beste haltbare Winter-Ware, aus bestem untersuchten Roh-, Rind- u. Schweine-Fleisch à Pfd. 115 Pfg. Geräucherte Zungenwurst à Pfd. 70 Pfg. ab hier.
Jeder Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Viele Anerkennungen. Versand nur gegen Nachnahme.

A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz 22, Sachsen.



Ernst Mary
Luisenstraße 45,
Fernruf 3086
empfeht fein
großes Lager
in
Gerden, Defen, Grudepfen,
Gasherden, Küchen- und
Haushaltungsartikeln,
Lampen f. Gas u. Petroleum
und deren Ersatzteile, Glas,
Porzellan, Steinzeug etc. etc.
Billige Preise! Reelle Bedienung! 10681.6.2

Kopfschuppen

Gerren mit trockenem, sprödem oder dünnem Haar, das zu Haarausfall, Juckreiz und 2227a

neigt, sei folgendes bewährte und billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 1 maliges gründliches Waschen mit Zuckersombinertem Kräuter-Shampoo (Sal. 20 Pf.), ungl. tägliches kräftiges Einreiben mit Zuckers Original-Kräuter-Haarwasser (fl. 1.25 u. 2.50) außerdem regelmäßiges Massieren der Kopfhaut mit Zuckers Spezial-Kräuter-Haarnährfett (Dose 60 Pf.).
Großartige Wirkung von Zauenden befristet. Gut bei Wdh. Esdering, Amalienstr. 19, G. Roth, Herrenstr. 26, Otto Meyer, Wilhelmstr. 20, Wdh. Baum, Werberstraße 27, Fern. Nieler, Kaiserstr. 223, Th. Wals, Kurdenstr. 17, Otto Fischer, Karlstraße 74, J. Dehn Nachf., Bahnhofsstraße 55; in Wühlburg: Apotheke W. Strauß.
Jung. Mann, Lebensstilla, sucht Darlehen von 300 Mk.
den. Wohl. ein Lebensversicherung von 2000 Mk. Gute Sicherheit und pünktliche Rückzahlung gesichert. Offerten unter Nr. 823803 an die Expedition der „Bad. Presse“.
30-40000 II. Syp.
hinter 120000 I. Syp., auf Rentenhaus-Restaurant, Mietm. 18000 Mk. sobald gesucht. An 3. Stelle steht Großbrauerei die evtl. Bürgschaft nimmt. Offert. unt. Nr. 4120a an die Exped. der „Bad. Presse“ etc.

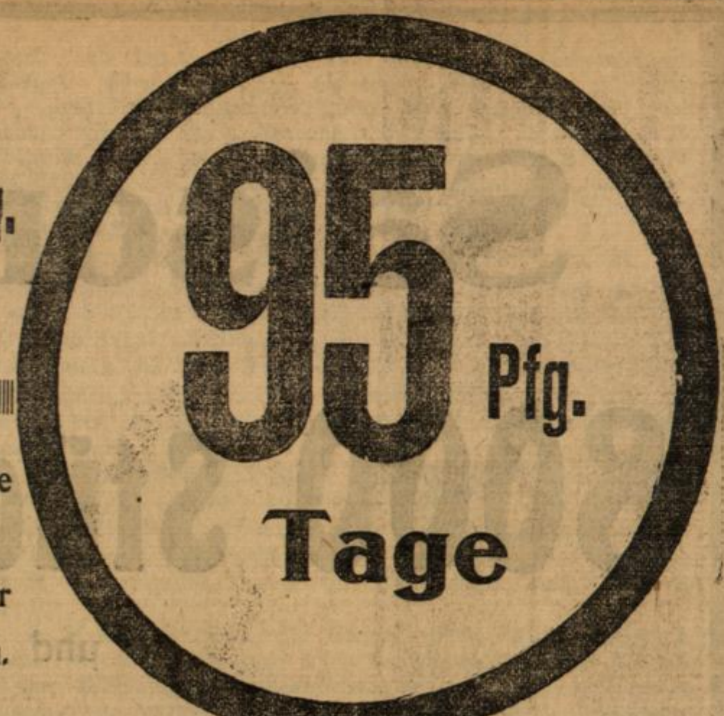


Ueberzeugen Sie sich von der außergewöhnlichen Billigkeit unserer

95 Pfg. Angebote!

In allen Abteilungen selten vorteilhafte Posten in reichhaltiger Auswahl!

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster und die Auslagen der einzelnen Abteilungen.



Residenz-Theater

Programme für Mittwoch, den 2. Juli bis incl. Freitag, den 4. Juli: Mirza die Zigeunerin. Lebensbild in 3 Akten...

Restaurant, Goldener Adler. Inhaber: Ernst Müller. 12 Karl-Friedrichstr. 12. Telefon 2614.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem lit. Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich mit Heutigem mein

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft von Werderplatz 35 nach den bedeutend vergrößerten Lokalitäten 17 Schützenstrasse 17

verlegt habe. Gleichzeitig erlaube ich mir, mein reichhaltiges Lager in allen Arten von Möbeln, sowie komplette Einrichtungen u. Polsterwaren bei nur prima Qualitäten unter äußersten Preisen in höchster Erinnerung zu bringen.

Offizier a. D. sucht Beteiligung mit RM. 2-300.000. an gut gehendem solid. Unternehmen. Brand und Ort gleich. Off. sub. W. 9753 an Daube & Co., Berlin S. W. 19.

Geschäftsführer, Automaten-Restaurant

der sich an einem in flottem Betrieb befindlichen Automat-Restaurant beteiligt. Gehalt RM. 2500 bis RM. 3000, je nach Leistung. Gest. Offerten unter Nr. 10568 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Pfannkuch & Co. Zum Einmachen empfohlen: 10921. Frisch eintreffend ein Waggon frisch.

Aprikosen. 45 Pfg. in 10-12 Pfd.-Kästchen brutto für netto 35 Pfg.

Pfannkuch & Co. G.m.b.H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Stellen-Angebote. Auf das Bureau eines hiesigen Fabrikgeschäftes wird zum 1. Oktober oder früher

Herr oder Dame gesucht. Die Stellung ist dauernd und gut bezahlt. Verlangt wird vollständige Fertigkeit in Stenographie u. Maschinenschreiben...

Junge, tüchtiger Reisender findet Lebensstellung bei erster, bedeutender Firma. Ausführl. Angeb., mögl. mit Bild, unter Nr. 223828 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge Dame. Größere Fabrik in Karlsruhe sucht zum sofortigen Eintritt in ihr taum. Büro

Tüchtige Verkäuferin für 1. Karlsruhe Aufschnitt-Geschäft für sofort gesucht. Nur solche, die durchaus perfekt sind und längere Praxis in der Branche aufzuweisen haben...

Eine gebante Saalochter sowie ein tüchtiges Zimmermädchen zum Eintritt per 15. Juli in Jahresstellung gesucht.

Offene Stellen aller Berufe die Zeitung: Deutsche Bankenz.-Post. Erlangen 76. 218a

Jüng. Fräulein aus achtbarer Familie wird von einem Karlsruher Lebensmittelgeschäft per sofort an die Kasse gesucht.

Engros-Geschäft sucht Lehrmädchen aus achtbarer Familie. Offerten unter Nr. 10938 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Portier. energisch und äußerst gewissenhaft, sofort gesucht. Nur gut empfohlene Bewerber, welche gedient haben wollen sich melden unter Nr. 10929 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hausbursche. Suche der sofort jüngeren Burschen mit gut. Zeugnisse. 10842.22 Kaiserstr. 181 i. 2b.

Jungere Bursche von 15-17 Jahren als Anwärter (Radfahrer) gesucht. Drogerie Ernst Deubel 10931 Augustenstraße 24.

Zimmermädchen. das etwas servieren kann, auf sofort gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 10856 an die Exp. der „Bad. Pr.“

Köchin = Besuch. Wegen Erkrankung meiner Köchin suche ich für sofort oder später eb. 1. September eine tüchtige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt.

Frau Curjel. Niebstahlstraße 4. I. 10914

Kochfräulein. Ich suche zu möglichst sofortigem Eintritt ein Kochfräulein gegen mäßige Vergütung. 4822a.2.1 Gasthof zum kühlen Brunnen Herrenalb.

Tüchtiges Mädchen. das gut kochen kann, per sofort gesucht für kleinen Haushalt. Näh. 10948 Kaiserstr. 173, im Laden.

Mädchen gesucht. welches schon gedient hat u. kinderlieb ist, für alle häusl. Arbeiten. Zu melden von 4-7 Uhr 223708 Bismarckstr. 15, 2. St.

Mädchen = Besuch. Braves, fleißiges Mädchen für kleinen Haushalt gegen gute Behandlung zum sofortigen Eintritt gesucht. Lohn 25 Mark v. Monat. Frau Emil Karcher, Forstheim, 4818a.2.1 Gölzstr. 46, II.

Braves, fleißiges Mädchen gesucht. 223784 Hauptstr. 39, 3. St. I. = Gesucht per sofort ein brav, fleiß. Mädchen. Kaiserstraße 115, 3. Stopp.

Fleißiges, braves Mädchen auf 15. Juli oder 1. August gesucht. 10724.4.4 Bachstr. 20, part. Suche sofort ein antändiges Mädchen, welches in allen Hausarbeiten sowie im Kochen erfahre. ist. 223880 Stefanienstr. 7, part.rr.

Braves, fleißiges Mädchen zur Weibhülfe im Haushalt per 15. Juli gesucht. 10910.2.2 Werderstraße 18, pt.

Ehrl., fleiß. Mädchen f. Hausarbeit, nachmitt. Servieren (kleine Wirtschaft) sofort gesucht. 223759.2.1 Kirchstraße 87.

Ordentliches fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen per 15. Juli zu kleiner Familie gesucht. 223793 Mühlenterr. 40, III, rechts.

Ein fleißiges Mädchen wird bei hohem Lohn sofort gesucht. 223693 Adlerstraße 3, I. Trepp.

Sauberes, ordentliches Mädchen per 15. Juli zu fl. Familie gesucht. Angenehme Behandlung. 223778 Frau Stock, Forst. 36, II.

Auf sofort ebrliches, einfaches Mädchen für Hausarbeit gesucht. 223832 Kaiserstraße 63, Laden.

Ordentliches, jüngeres Mädchen für häusl. Arbeiten auf 15. Juli gesucht. Kriegerstr. 73, pt. 223850

Ein ordentliches Mädchen zur sofortigen oder 15. Juli gesucht. 223831 Gertrudenstraße 11, III.

Antändige Frau oder Mädchen wird für fl. Haushalt zur leicht. Arbeit auf einige Stunden des Vormittags gesucht. 223823 Döhlstraße 11, 3. Tr., rechts.

Monatsfrau oder Mädchen wird für einige Stunden in fl. Haushalt f. leichte Arbeit gesucht. 223829 Kaiserstraße 83, II.

Gebilte Einlegerin für große Steindruck-Schneidpresse sofort gesucht. 10911.2.1 Kunst-Druckerei Kunstverband Karlsruhe G. m. b. H.

Erbsenzinstraße 10. Anmeldungen ab 8 u. 5 Uhr.

Modes. Einige tüchtige 10901

II. Arbeiterinnen finden bei mir Stellung.

Eckert-Kramer, Karlsruhe Friedrichstraße 22.

Putz. Zweite Garniererin für Mitte od. Ende August gesucht. Offerten mit Zeugnisauszug u. Gehaltsanspruch unter Nr. 10930 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann 19 Jahre alt, der 2 1/2 Jahre auf kaufmännischem Büro tätig war, sucht für ca. 3 Monate Beschäftigung auf Büro, auch als Hausdiener oder dergl. Derselbe ist Radfahrer. Offerten unter Nr. 223834 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Oberkellner mit Sprachkenntnissen sucht in Karlsruhe Stellung ev. auch als Geschäftsführer. Offerten unter Nr. 223722 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein, tüchtige Verkäuferin, sucht Stellung, gleich welcher Branche. Off. unter Nr. 223172 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb. 33

Lehrstelle auf ein Büro ev. f. Berl. u. Büro f. m. Tochter achtb. Eltern. Derselbe besucht schon 1 1/2 Jahre die Handelschule. Off. u. 223843 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Einfaches Fräulein sucht Stelle zum Servieren in gutem Haus, würde auch Saisonstelle als Zimmermädchen annehmen. Gest. Off. unter Nr. 223416 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zimmermädchen sucht auf 1. August Anfangsstelle in einem Hotel. 223855 Offerten bahnhofslagernd B. F. 100 Karlsruhe.

Tüchtige Haushälterin im Kochen perfekt, sowie in jeder Hausarbeit erfahren, sucht für jetzt oder später Stelle zu einzeln. feinen Herrn oder in frauenlosen Haushalten hier oder auswärts. Offerten unter Nr. 223416 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

In Hotel, Sanatorium od. Pension sucht tüchtiges zuverlässiges Fräulein. Alters Stelle, selbige ist bewandert in allen häuslichen Arbeiten u. Handarbeiten, Wasche, gut. Sprachk. franz. u. engl. Offerten unter Nr. 223825 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein älteres, sehr verlässiges Mädchen sucht f. 15. Juli Stelle, am liebsten in Wirtschaft oder sonst in ein Geschäftshaus. Offerten unter N. W. 1234 bahnhofslagernd erbeten. 223857

Junge Frau sucht Monatsstelle für Kurz- und Wollwaren per 1. Oktob. Gest. Offerten an Friedrich Möwes, Bellheim (Pfalz). 4815a

Putz. Gluckstraße 19 idöner, großer Laden mit Wohnung u. allem Zubehör auf 1. Oktober ab vermieten. 10908

Berlinstraße od. Meier Lokal in Leopoldstr. 2. St. gleich zu vermieten. Näh. Schillerstr. 48.

Auf 1. August preiswert zu vermieten zwei helle, durcheinandergehende Räume mit Büro (12,50x7,00 und 5,50x5,20 Meter groß) für Magazin od. Geschäft mit ruhigen Verkehr geeignet. Näh. Bismarckstr. 31, hinterh. II.

Grenzstraße 32, nächst Kriegerstr. ist Lagerraum mit Büro per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 223062 Näh. Bismarckstr. 20, I.

Magazin oder Keller in der Oststadt zur Lagerung von Fässern zu mieten gesucht. 10840 B. Odenheimer, Brantmeierbrennerei.

Zu vermieten 59. Keine Werkstätte (Magazin) auch zum Möbelaufbewahr. sof. zu verm. 222937

Wohnung zu vermieten. Friedrichstraße 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausbesitzer Nr. 1025

Inventur = Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

- Wollmousseline jetzt Mtr. 60 85 1.35
 - Wollbatiste, 90 cm br. jetzt Mtr. 1.25 1.75
 - Popeline, 110 cm breit jetzt Mtr. 1.50 2.25
 - Kostüme, 130 cm breit jetzt Mtr. 1.35 1.95 2.75
-
- Seidene Tailenkleider jetzt 19.50 27.50
 - Wollene Tailenkleider jetzt 11.50 14.50 17.50
 - Seidene- und Spitzen-Blusen jetzt 4.50 9.50 15.00
 - Wollene Blusen jetzt 2.95 4.50 6.00
 - Mousseline-Blusen jetzt 2.75 3.50 4.75

M. Schneider

Erbprinzenstraße 31 10913 Ludwigsplatz.

7 Zimmerwohnung
geräumige u. ohne vis-a-vis, nebst allem Zubeh. u. Gartenbenützung, in Manns-Anlage 7 zu vermieten. Näheres parterre. 923824

7 Zimmerwohnung
gr. Diele, Vorgarten, reichliche Dependancen, in freier Lage, auf 1. Aug. zu vermieten. 3.3 923078 Vorholstr. 35, part.

Tollnstraße 11
in idyllischer freier Lage, ist die Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubeh., per sofort anderweitig zu vermieten. Näheres zu erfahren bei **K. Gössel, Rriegstr. 97, 8594**

Freundliche helle
7 Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten. 10004.2.2 Kaiserstraße 185, IV.

Herrschafth. Parterrewohnung
von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad etc. in freier Lage, vis-a-vis Anlagen, auf 1. Oktober zu vermieten. 923801 Ndb. Gartenstraße 52, part.

Wohnung zu vermieten
Karlstraße 27, 3 Trepp., ist eine schöne geräumige Wohnung, ohne vis-a-vis, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer und sonstig. Zubeh., per 1. August zu vermieten. Näheres im Wöbeladen. 923899

Gartenstr. 14/16,
drittes Obergesch., eine hochherrschafth. Wohnung von 6 Zimmern nebst reichlichem Zubeh. vom 1. Juli 1913 ab zu vermieten. 12609.3.3

Durlacher Allee 16
ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Küche, 2 Wanz. u. 2 Keller auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres parterre. 923591.3.3

Herrschafth. Wohnung
im 1. Stod, 5 gr. Zimmer, 1 Manf., Küche, Speisekammer, Bad, Veranda, u. Zubeh. auf 1. Oktober od. früher zu vermieten. 10694. Ndb. im 2. St., Schillerstraße 56.

Rüppurrerstr. 20
ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Manf., Küche und Keller auf 1. Oktober billig zu vermieten. 10848.3.3 Näheres bei **J. Madlener.**

Barthstraße 3
find der 1. u. 2. St. mit je 3 Zimmern, Küche, Badzimmer, Manf., Speisekammer u. sonstigem reichlich. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Barthstr. 5, part., ober Schützenstraße 23, 2. St. 923748

Wohnung zu verm.
Goethestraße 24 ist im 1. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung auf sofort zu vermieten. Näheres Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stod. 923800

Erbprinzenstraße 40,
im 4. Stod, ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie per 1. Sept. oder später zu vermieten. Ndb. im Laden dafelbst. 923899.3.3

In herrschafth. Hause in der Voehstraße ist im 2. Stod die sehr schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, weitem Heil. Zimmer u. Manf. in der 4. St. Gartenanteil u. sonstigem reichl. Zubeh. auf 1. Oktober a. c. an bel. Fam. zu vermieten. Zu erfragen im Büro Wilhelmstraße 4 oder telefonisch unter Nr. 1586. 923602

Auf 1. Oktober zu vermieten im 2. Stod Marienstraße 60, schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Erker, Badraum, Speisekammer und übl. Zubeh. Näheres Holzhandlung **Job. Kotzer, im Kontor, 10848**

Grünstraße 26
ist die Wohnung, parterre, 4 Zimmer, Küche, Keller, Anteil an Backstube u. Trockenplatz auf 1. Oktober 1913 an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Ritterstraße 28, I. 10728

Rüppurrerstr. 92
ist eine Wohnung von 4 sehr schönen Zimmern samt allem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 10457 Ndb. im 2. Stod dafelbst.

Marienstraße 90, IV.
ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Küche, Kammer, Abort, 2 Keller, Backstube, Trockenraum auf 1. Okt. zu vermieten. Eingesehen von 9 Uhr ab. Näheres Wilhelmstraße Nr. 52, 2. Stod. 9029

Wohnung zu vermieten
In der Gottesauerstraße 16 ist im 1. Stod eine sehr schöne Dreizimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen ebenfalls bei Blümlin oder Melandthofstr. 2, im Büro. 10842

Wohnung zu vermieten.
3 Zimmer, 1 kleineres Zimmer, 1 Alkob., 1 Manf. u. 1 Keller, an eine kleine Familie dr. 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 10725 3.1 Kaiserstr. 74, 2 Treppen.

3 Zimmerwohn. Kohlhtr. 6
im 1. u. 2. St. mit je 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Veranda, u. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. 923801

Schöne Wohnung
von 3 großen Zimmern, großer Küche, geräumiger Manf., Keller, Backstube auf 1. Okt. zu vermieten. 10692 Näheres Werderstr. 87, part.

3 Zimmerwohnung
Gfieweinstraße 30, II., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kögelnstr. 2. Stod, links ober Sorientstraße 58, III. 10800

Sehr schöne 3 Zimmerwohnung
mit Leuchte u. Kochgas, sowie Klosett, Bad, Speisekammer, Bad, Zubeh. ist im Hause Söhnringstr. 22 auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stod dafelbst. 10892.3.1

2 Zimmerwohnung
mit Zubeh. (Koch- u. Leuchte) im Hinterhaus an H. Familie auf 1. Okt. zu vermieten. 923716 Ndb. Werderplatz 25, II., 92385

Seitenbauwohnung, 3 Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 923809 Zu erfragen Rudolfsstraße 9, II.

Schöne 3 Zimmerwohnung, Anbau, einständig, zum Preise von 380 M. ist auf sofort zu vermieten. 923811 Ndb. Zulfenstraße 15, III.

Ablerstraße 6, II., Wohnung von 5 Zimmer und Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 923546

Ablerstraße 27, 3 Trepp. hoch, ist eine 3 Zimmer-Wohnung nebst Küche, Manf. und Keller auf 1. Okt. an kleine Familie zu vermieten. Ndb. 1 Tr. hoch, 923874.2.1

Ablerstraße 36 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Anzufragen von 10-4 Uhr. Näheres parterre. 923637

Angartenstraße 39 ist eine freundl. Manf.wohnung, 2 Zimmer, Küche (Gas) auf 1. Okt. oder früher an H. Fam. zu vermieten. 923536 Zu erfragen im 1. St. 10728

Belfortstraße 17, III., ist eine Wohnung von 4 Zimmer eventl. auch nur 3 Zimmer u. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres 923052 Näheres parterre.

Bernhardtstraße 8 ist eine schöne, große 3 Zimmerwohnung, Bad nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. 923848 Näheres dafelbst II. r.

Bernhardtstr. 11 ist im 5. St. 1 sehr schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche wegen Wegzug sofort oder 1. August zu vermieten. Näheres im Laden. 923687

Böckstraße 40 schöne Vierzimmerwohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Ndb. 923843

Brauerstraße 17, große, helle Zweizimmerwohnung zu vermieten auf 1. Oktober. Ndb. part. 923870

Bürgerstraße 17, Oths., ist eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Ndb. 1. Stod. 923814

Draisstr. 21, Gde. Borkstr.,
ist eine schöne Manf.wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und sonstig. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. 923807

Durlacher Allee 17, 4. Stod, Sonnenleite, freundl. 4 Zimmerwohnung nebst Zubeh., Balkon etc. auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen parterre. 923814

Kaiserstraße 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. Preis 580 M. 923839 Näheres im Laden.

Kaiserstraße 109 ist eine schöne 6 Zimmerwohnung mit Badzimmer, Speisekammer, Gas, zu vermieten. Näheres im 3. St. 923881

Karlstraße 57, I., ist ger. 4 Zimmerwohnung mit Zubeh., auch für Büro, Agenturen usw. auf 1. Oktober zu vermieten. Ndb. dafelbst. 923848

Karl-Wilhelmstraße 24 ist eine 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Zubeh., ohne vis-a-vis, per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen parterre. 923776

Kornblumenstr. 7, 2. St., leeres ger. Zimmer, gr. Veranda, Gas, Kochraum, gr. Manf., gesunde Lage, an einzelne Person sofort zu vermieten. 923896.10.5

Kreuzstraße 19, III. Etage, sind 5 Zimmer u. Küche sofort oder 1. Okt. zu verm. Dampfheizung u. Elektr. vorhanden. 923530 Näheres im Restaurant.

Ladnerstraße 15, 2. Stod, schöne neuzeitlich eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern, Bad u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre. 923895.3.1

Leinzstraße 1, 2. Stod, ist schöne 4 Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre I. 923852.2.1

Luisenstraße 9 ist eine Manf.wohnung sofort oder auf 1. August zu vermieten. 923844 Näheres parterre.

Marienstr. 36 ist eine 3 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. für so gleich oder 1. August zu vermieten. Näheres 2. Stod. 8096*

Marienstr. 36, ist eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Aug. zu vermieten. Näheres 2. St. 10766

Maxaustr. 28 ist eine freundliche 5 Zimmerwohnung mit Bad, Manf., Veranda und Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Ndb. im 2. St. 923868.2.2

Mendelssohnplatz 3, 4. Stod, ist eine schöne, moderne 5 Zimmer-Wohnung mit Bad u. reichl. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Luisenberger, 5 Tr., von 10-12 u. 2-4 Uhr.** 4054*

Morgenstraße 12 ist eine hübsche Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. August zu vermieten. Zu erfr. 1. St. Hf. 923993

Mühlstr. 15, schöne Zweizimmerwohnung auf 1. Oktober eventl. früher zu vermieten. 923705.2.2 Zu erfragen 8. Stod links.

Neulandstr. 19 2 Zimmerwohnung, geräumig, mit Zubeh., an ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen bei Arch. Bekt. im Erdgesch. 923789

Nordstraße 35, part. Wohnung von 7 Zimmern auf 1. Okt. ev. früher zu vermieten. Näheres dafelbst. 923939

Nordstraße 33, part. Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Okt. ev. früher zu vermieten. Näheres dafelbst. 923938

Reinbrennerstraße 52, II., ist in Folge Verlegung eine schöne 4 od. 5 Zimmerwohnung auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Ndb. im Hause selbst 4. Stod oder im Büro Sontenstraße 118, Tel. 192.

Reinbrennerstr. 33 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Manf. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2. Stod, rechts. 923721

Reinbrennerstr. 11 eine schöne febl. Manf.wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. Oktober zu vermieten. 923838

Reinbrennerstr. 26, nach der Reiterstraße 26, Stillingstr. ist im 3. Stod eine schöne Vierzimmerwohnung mit allem Zubeh. (Wasserloset) auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen dafelbst im 2. Stod. 923882.2.1

Reinbrennerstr. 22 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Manf. an kinderl. Ehepaar auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen im 2. Stod daf. 923820

Reinbrennerstr. 56 ist auf 1. Okt. eine schöne 3 Zimmerwohnung an ruh. kinderl. Familie zu vermieten. Ndb. daf. 2. St. I. 923727

Reinbrennerstr. 23 ist eine 2 Zimmerwohnung im Seitenbau auf 1. Okt. zu vermieten. 923849 Ndb. im Wdh. 2. Stod, Hs.

Reinbrennerstr. 24 ist verkehrsreicher eine schöne 2 Zimmerwohnung, sowie eine geräumige Manf.wohnung alsbad zu vermieten. 923844 Näheres parterre.

Reinbrennerstr. 28 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Alkob. u. sonstig. Zubeh. auf 1. August zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod rechts. 923678.2.2

Reinbrennerstr. 3, II., ist eine freundl. 3 Zimmerwohnung samt Zubeh. sowie ein Zimmer u. Küche sofort oder später zu vermieten. 923388

Reinbrennerstr. 92 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Manf. an kinderl. Ehepaar auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen im 2. Stod daf. 923820

Reinbrennerstr. 56 ist auf 1. Okt. eine schöne 3 Zimmerwohnung an ruh. kinderl. Familie zu vermieten. Ndb. daf. 2. St. I. 923727

Reinbrennerstr. 23 ist eine 2 Zimmerwohnung im Seitenbau auf 1. Okt. zu vermieten. 923849 Ndb. im Wdh. 2. Stod, Hs.

Reinbrennerstr. 24 ist verkehrsreicher eine schöne 2 Zimmerwohnung, sowie eine geräumige Manf.wohnung alsbad zu vermieten. 923844 Näheres parterre.

Reinbrennerstr. 28 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Alkob. u. sonstig. Zubeh. auf 1. August zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod rechts. 923678.2.2

Reinbrennerstr. 3, II., ist eine freundl. 3 Zimmerwohnung samt Zubeh. sowie ein Zimmer u. Küche sofort oder später zu vermieten. 923388

Reinbrennerstr. 4 u. 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. sind früher oder auf 1. Oktober billigst zu verm. Bei Dafferner, Geibelstraße 1, 2. Stod, rechts. 923800

Wohnung zu vermieten.
In Busch ist in einem neuen Haus eine schöne 3 Zimmer- und eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Speisek. Keller und Garten auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres Weierheim, Gebhardtstraße 48, 3. Stod.

Durlach.
Schloßstraße 6 schöne, mod. Wohnung, 4 Zimmer mit Bad u. Garten, auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 923862.3.1

Wohn- u. Schlafzimmer
schön möbl., am Sonnenplatz sofort oder später zu verm. Ndb. 923824 Ndb. im 2. Stod.

Wohn- u. Schlafzimmer,
auf Wunsch noch Alkob. fehr möbliert, sind Söhnringstr. 2, part., rechts, nach Sontenstraße gehend, auf 1. August zu vermieten. 923842

Schönes Wohn- u. Schlafzimmer,
bezüglich eingerichtet, auch einzeln, sofort oder 15. Juli mit Frühstück abgegeben. Näheres Söhnringstr. 5, 2. Etage. 923859.3.3

Schön möbliertes Zimmer
mit od. ohne Pension zu vermieten. 923443 Habemietstr. 29 II., nächst Reiterpassage.

Zimmer,
gut möbliert, groß und hell, ist an einen besseren Herrn auf 1. August zu vermieten. 923783

Söhnringstr. 30, 2 Trepp.
Möbliertes Zimmer zu vermieten. 923878

Douglasstr. 22, Seitenbau, 1 Tr.
Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 10927 Kaiserstraße 126, 3. Stod.

Pension!
Schön möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 923837 Erbprinzenstraße 36, II. 923850.4.2

Zu erfragen Kriesks. 169, part.

Miet-Gesuche.

Wohnungs-Gesuch.
Gesucht a. 1. Oktober d. J. neue, geistliche Wohnung von 5-6 Zimmern in ruhiger Gasse der Weststadt. Anerbieten unter 923644 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Parterrewohnung
mit 4-5 Zimmern p. H. Familie mit ruhigem Geschäft in zentraler Lage, womöglich mit Einfahrt auf 1. Oktober gesucht. Offert. m. Preisangabe unter Nr. 923842 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnungen von 4-5 Zimmern
nebst Zubeh. in der Mittelstadt zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 923806 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Dreizimmerwohnung
evtl. geräumige 3 Zimmer, mit Zubeh., part. od. 1. St. von ruhiger Familie (nur Erwaehene), Dauermieter, auf sofort gesucht. Altkoh. und Schwefelbad bevorzugt. 62 Ausführl. Off. mit Preis u. Nr. 923708 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

4-Zimmerwohnung
i. g. Ehe, evtl. Schwefelbad bevorzugt. Off. m. Preis u. 923801 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schöne 3 Zimmerwohnung,
nicht über 2. Stod, zwischen Durlacher u. Mühlburger-Lor, per 1. Okt. gesucht. Off. unter Nr. 923757 an die Exped. der „Bad. Presse“

3 Zimmer-Wohnung
möglichst parterre, von größerer Familie auf 1. Oktober gesucht. Beibehalt bevorzugt. Hinterhaus nicht ausgeschlossen. Offert. unter Nr. 923429 an die Exped. der „Bad. Presse“

Familie, 2 Pers., sucht zum 1. Okt.
Wohnung v. 3 Zimmern mit Zubeh. i. neuzeitl. einger. Hause u. Gartensanteil a. d. Bunde i. geschüt. Lage. Autostrom ausgesetzt. Offert. mit Preisang. unter Nr. 923415 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Junge, kinderl. Leute (pürill. Pächler)
suchen per 1. August oder später schöne 2-3 Zimmerwohnung. Offerten unter Nr. 923760 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junges Ehepaar
sucht 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. in der Oststadt. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 923885 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht für 1. Okt. gut möbliert,
ruhiges, sonniges Wohn- u. Schlafzimmer, mit Bad, in Nähe Techn. Hochschule; freier Blick erwünscht. Ang. mit Preisang. u. W. 19111 nach Straßburg i. O. Hauptpostlagernd. 48452.1

Gut möbl. Zimmer
evtl. Wohn- u. Schlafzimmer gesucht in der Mittelstadt, evtl. Kammerstraße u. Mühlburger-Lor. Offert. mit Preis unter Nr. 923801 an die Exped. der „Bad. Presse“

R. SAISON- RÄUMUNG

Alle Saison-Artikel gelangen

Soweit Vorrat

weit unter Preis zum Ausverkauf.

Herabgesetzte Preise in allen Abteilungen.

Porzellan

Weit unter Preis

| | | |
|--|-------------|----------------|
| Speiseteller, flach oder tief | jetzt Stück | 22.5 |
| Dessertteller, glatt | jetzt Stück | 15.5 |
| Obstteller, dekoriert | jetzt Stück | 10.5 |
| Löwenkopf-Terrine, ohne Deckel | jetzt Stück | 35.5 75.5 1.10 |
| Fleischplatten, oval | jetzt Stück | 28.5 35.5 60.5 |
| Saucieren auf Teller | jetzt Stück | 65.5 85.5 |
| Milchkanne, konisch | jetzt Stück | 32.5 36.5 45.5 |
| Kaffeekannen mit Patent-Deckel | jetzt Stück | 35.5 45.5 48.5 |
| Butterdosen, viereckig, weiss | jetzt Stück | 75.5 1.25 |
| Ton-Blumentöpfe, mod. Ausfüh. | jetzt Stück | 1.10 1.35 |
| Ton-Blumen-Vasen, mod. Ausfüh. | jetzt Stück | 68.5 95.5 |
| Einmachtopfe in all. Größen vorrätig, p. Wurf ca. 4 Ltr. | jetzt | 35.5 |

Papierwaren

Weit unter Preis

Briefpapier-Cassetten

| | | |
|---|-------|------|
| Serie I Leinen- u. Elfenbeinpapier, reg. Preis 75.5 | jetzt | 35.5 |
| Serie II Leinen- u. Ueberseepapier m. Seidenfäden, regulärer Preis bis 1.50 | jetzt | 95.5 |
| Serie III Leinenpapier in Herrenformat, regulärer Preis bis 2.00 | jetzt | 1.25 |
| Serie IV Feine Leinen-Ueberseepapier, regulärer Preis bis 3.00 | jetzt | 1.75 |

Ein grosser Posten Schreibmappen, Schreibunterlagen, Korrespondenz-Blocks, Kurzbrieft, Tägl. Haushaltsbücher **50.5**

| | | | |
|--|----------|-------|------|
| Butterbrotpapier in Paket, à 100 Blatt | 3 Pakete | jetzt | 50.5 |
| Toilettepapier, Qualität III glatt | 6 Rollen | jetzt | 70.5 |
| Toilettepapier, Qualität II Crepp | 6 Rollen | jetzt | 80.5 |
| Toilettepapier, Qualität I Tuchcrepp | 6 Rollen | jetzt | 90.5 |

Glaswaren

Weit unter Preis

Adler-Progress-Konservengläser, komplett, mit Deckel und Gummiring

| | | | | | |
|-------------|----------|----------|--------|------------|-----------|
| 1/4 Ltr. | 1/2 Ltr. | 3/4 Ltr. | 1 Ltr. | 1 1/2 Ltr. | 2 Ltr. |
| jetzt Stück | 32.5 | 38.5 | 45.5 | 50.5 | 58.5 65.5 |

Patent-Einmachgläser, System Lasch, komplett

| | | |
|-------------|----------|-----------|
| 1/2 Ltr. | 3/4 Ltr. | 1 Ltr. |
| jetzt Stück | 30.5 | 34.5 38.5 |

Frucht-Flaschen mit Patent-Verschluß

| | | | | |
|-------------|----------|-----------|------------|--------|
| 1/2 Ltr. | 3/4 Ltr. | 1 Ltr. | 1 1/2 Ltr. | 2 Ltr. |
| jetzt Stück | 40.5 | 42.5 50.5 | 54.5 65.5 | 72.5 |

Einkoch-Apparat, mit oder ohne Thermometer, komplett, mit Klammern und 6 Patent-Einmachgläsern **jetzt 11.50**

Glas-Butterkühler **jetzt 50.5**

Eisgläser auf Fuß 1/2 Port. 30.5 1 Port. 40.5

Käseglocken 18 cm 55.5 21 cm 75.5 23 cm 85.5

Aquarien □ **jetzt Stück 1.10 1.50 2.75**

Citronenpressen **jetzt Stück 9.5**

Fliegegläser **jetzt Stück 15.5**

Bierbecher mit Goldrand, 1/4 Ltr. **jetzt Stück 10.5 12.5**

Bierbecher ohne Goldrand, 1/4 Ltr. **jetzt Stück 7.5 9.5**

Bierkrüge, ca. 1 1/2 Ltr. **jetzt Stück 50.5**

Bierbecher auf Fuß **jetzt Stück 1/4 Ltr. 13.5 0.3 Ltr. 16.5**

Sturzflaschen, glatt **jetzt Stück 40.5 50.5**

Sturzflaschen, geschliffen **jetzt Stück 60.5 85.5**

Glasschalen, gepreßt, rund oder viereckig **jetzt Stück 25.5 35.5 45.5**

Haushalt-Artikel

Weit unter Preis

Eisschränke, Ia. Fabrikat Die Lackierung der Schränke hat etwas gelitten.

| | | | | | |
|-------------|-------|------|------|-------|------|
| statt 38.50 | 60.— | 68.— | 72.— | 78.50 | 87.— |
| jetzt 32.— | 47.50 | 54.— | 58.— | 63.50 | 72.— |

Fliegeschränke, Metall, in Ia. Ausführung eintür. **jetzt Stück 4.50 8.25 10.50 12.50** zweitür. **jetzt 11.50**

Spirituskocher **jetzt Stück 10.5 35.5 95.5 bis 13.56**

Petroleumkocher **jetzt Stück 4.35 5.50 7.75 11.56**

Gaskocher, Gaggenauer Sparbrenner, weiss emailliert

| | | |
|-------------|------------------------------|-------------|
| 2 Flammen | 2 Flammen u. Fortkochstellen | 3 Flammen |
| jetzt 12.50 | jetzt 15.50 | jetzt 18.75 |

Gasherdtsche **jetzt Stück 4.10 5.35**

Spiritusbügeleisen, das sauberste u. praktischste im Gebrauch **jetzt Stück 4.35 4.85 6.50 7.25**

Eismaschinen, Original schwedisches Fabrikat

| | | | | | | |
|-----------------|-----|-----|------|------|------|----------|
| Inhalt 1 | 2 | 3 | 4 | 6 | 8 | 10 Quart |
| jetzt Stk. 4.75 | 6.— | 8.— | 9.25 | 11.— | 16.— | 21.50 |

Fruchtpressen in verschiedenen Ausführungen **jetzt Stück 6.— 6.75 7.50 8.— 13.50**

Salzbeutel, Reinleinen, mit Holzring **jetzt Stück 80.5**

Messingpfannen, das beste Geschirr zum Einkochen

| | | | | | | |
|------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 18 cm | 20 cm | 22 cm | 24 cm | 26 cm | 28 cm | 30 cm |
| jetzt 1.30 | 1.70 | 1.85 | 2.10 | 2.85 | 3.25 | 4.20 |

Gießkannen, Weißblech **jetzt Stück 90.5 1.10 1.40 1.60**

Gießkannen, fein lackiert **jetzt Stück 1.20 1.50 1.80 2.25**

Volksbadewannen, System Krauss **jetzt Stück 14.50 16.50**

Sitzbadewannen, Zink **jetzt Stück 9.— 11.— 12.50**

Fliegenfänger, Draht **jetzt Stück 20.5**

Honigfliegenfänger **jetzt 5 Stück 18.5**

Parfümerien, Toilette-Artikel

Weit unter Preis

| | | | |
|---|---------------------|----------------|------|
| Kiefernadelnduft | jetzt Fl. | 75.5 | 1.45 |
| Eau de Cologne | jetzt Fl. | 35 50 95.5 | |
| Blumen-Eau de Cologne | jetzt Fl. | 1.35 | |
| Lavendel-Wasser | jetzt Fl. | 50.5 | |
| Bade-Salz-Eau de Cologne | jetzt Fl. | 60.5 | |
| Toilette-Essig | jetzt Fl. | 95.5 | |
| Sauerstoff-Mundwasser | jetzt Fl. | 1.15 | |
| Eucalyptus-Mundwasser | jetzt Fl. | 50 95.5 | 1.85 |
| Bay-Rum | jetzt Fl. | 40 75.5 | 1.10 |
| Franzbranntwein | jetzt Fl. | 1.00 | |
| Cell.-Hutnadelbänder | jetzt Stück | 50.5 | |
| Cell.-Friseurkämmen, weiß | jetzt St. | 85.5—1.35 | |
| Cell.-Schwammständer | jetzt Stück | 85.5 | |
| Cell.-Schwammdose m. Deckel | jetzt St. | 1.10 | |
| Cell.-Haardüten | jetzt Stück | 75.5 | |
| Stellspiegel, Holz, jetz St. | 55.5 1.00 1.10 1.15 | | |
| 3teilige Metallspiegel | jetzt Stück | 3.75 | |
| Weisse Handspiegel | jetzt Stück | 1.15 | |
| Spiegel, vernickelt | jetzt Stück | 95.5 | |
| Spiegel, vernickelt | jetzt Stück | 1.25 | |
| Moderne Nadeln | jetzt Stück | 75 90.5 | |
| Garantie-Spangen | jetzt Stück | 35 45.5 | |
| Moderne Nackenkämme | jetzt Stück | 45.5 | |
| Haar-Garnitur | jetzt Stück | 95.5 | |
| 3teilige Garnituren | jetzt Stück | 90.5 | |
| Seltenkämmen, dunkel | jetzt Paar | 20.5 | |
| Reine Fettseife | jetzt Stück | 8.5 6 St. 45.5 | |
| Glyzerin-Seife | Karton 6 Stück | jetzt 75.5 | |
| Buttermilch-Seife | jetzt 3 Stück | 40.5 | |
| Lanolin Seife | jetzt 3 Stück | 50.5 | |
| Mandelblüten-Seife | Karton 6 St. | jetzt 95.5 | |
| Flüder-Seife | Karton 6 St. | jetzt 95.5 | |
| Toilette-Seife | 3 Stück | jetzt 25.5 | |
| Blumen-Seife | 3 Stück | jetzt 35.5 | |
| Cell.-Staubkämme | jetzt Stück | 20.5 | |
| Cell.-Zahnbürsten | jetzt Stück | 55.5 | |
| Cell.-Zahnbürsten-Ständer | jetzt Stück | 55.5 | |
| Rasier-Apparat mit Klinge | jetzt | 45.5 | |
| Rasier-Apparat, stark versilbert, mit 6 Klingen | jetzt | 2.75 | |
| Rasier-Apparat m. Metall-Etui 6 Kl. | jetzt | 4.00 | |
| Rasier-Klingen Regia | 12 Stück | jetzt 2.25 | |
| Rasier-Klingen Ia., 6 Stck. 60.5 12 Stck. 1.— | | | |
| Rasier-Garnitur | jetzt | 90.5 | |
| Rasiernapf u. Pinsel | jetzt | 80.5 | |
| Rasiermesser | jetzt 2.10 3.— | 3.80 | |
| Rasier-Garnitur f. die Reise, 3-teil., | jetzt | 2.35 | |
| Rasier-Spiegel | jetzt | 95.5 | |

Spielwaren

Weit unter Preis

| | | |
|--------------------------------|------------|-------------|
| Leiterwagen | jetzt St. | 3.25 6.75 |
| Strassenrenner | jetzt St. | 9.75 14.50 |
| Strassenrenner m. Gummi | jetzt St. | 11.75 17.50 |
| Fussbälle | jetzt St. | 1.75 2.65 |
| Reisspiele | jetzt Paar | 75.5 85.5 |
| Segelschiffe | jetzt St. | 45.5 85.5 |
| Sandformen in Karton | jetzt | 30.5 85.5 |
| Hängematten | jetzt St. | 95.5 2.45 |

Korbwaren

Weit unter Preis

| | | | | | | |
|------------------------------------|-------|-------------------|-------|-------|-------|-------|
| Reisekörbe, □, mit Eisenverschluss | 65 cm | 70 cm | 75 cm | 80 cm | 85 cm | 90 cm |
| | 5.25 | 6.25 | 7.50 | 8.75 | 9.75 | 10.75 |
| Waschkörbe, □ | jetzt | 2.45 3.45 4.25 | | | | |
| Waschkörbe, oval | jetzt | 95 1.25 1.95 2.45 | | | | |
| Marktkörbe, offen, gestäbt | jetzt | 1.25 1.65 1.95 | | | | |
| Eindeckelkörbe | jetzt | 1.25 1.75 2.00 | | | | |
| Jap. Einkaufstaschen | jetzt | 35.5 60.5 90.5 | | | | |

Rollschufwände

| | | |
|-----------------------|-----------|----------------|
| 165 x 165 | 165 x 200 | 165 x 250 |
| 14-50 | 17.50 | 22.00 |
| Feldstühle | jetzt | 65.5 95.5 1.45 |
| Klappstühle | jetzt | 1.95 2.65 3.75 |

Holzwaren u. Gartenmöbel

Weit unter Preis.

Flurgarderoben, Eiche, hell, 125 cm br., mit 6 Hut- u. Mantelhaken **jetzt 12.75**

Bauerntische, Nussb. imit.

| | | |
|---|-------|-----------------|
| Platte ca. 32 cm | jetzt | 2.25 |
| Büstenständer, Nussb. imit. | jetzt | 4.25 |
| Blumenkrippen, weiß lackiert, mit Blechinsatz | jetzt | 4.50 8.50 12.50 |
| Peddigrohrsessel, mod. Form | jetzt | 7.50 |

Eisenmöbel

| | | |
|------------------------------|-------|------|
| Stuhl | jetzt | 2.25 |
| Sessel | jetzt | 4.50 |
| Bank, 90cm lang | jetzt | 4.75 |
| Tisch, rund, 60 cm | jetzt | 4.75 |

Wiener - Untertailen

Eine Muster-Kollektion

1/3 unter Preis.

Ein Posten Kinder-Strickjäckchen

| | |
|-------|----------------|
| jetzt | 25.5 35.5 45.5 |
|-------|----------------|

